

Gemeinde Gründau



Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen

2016

INHALTSVERZEICHNIS

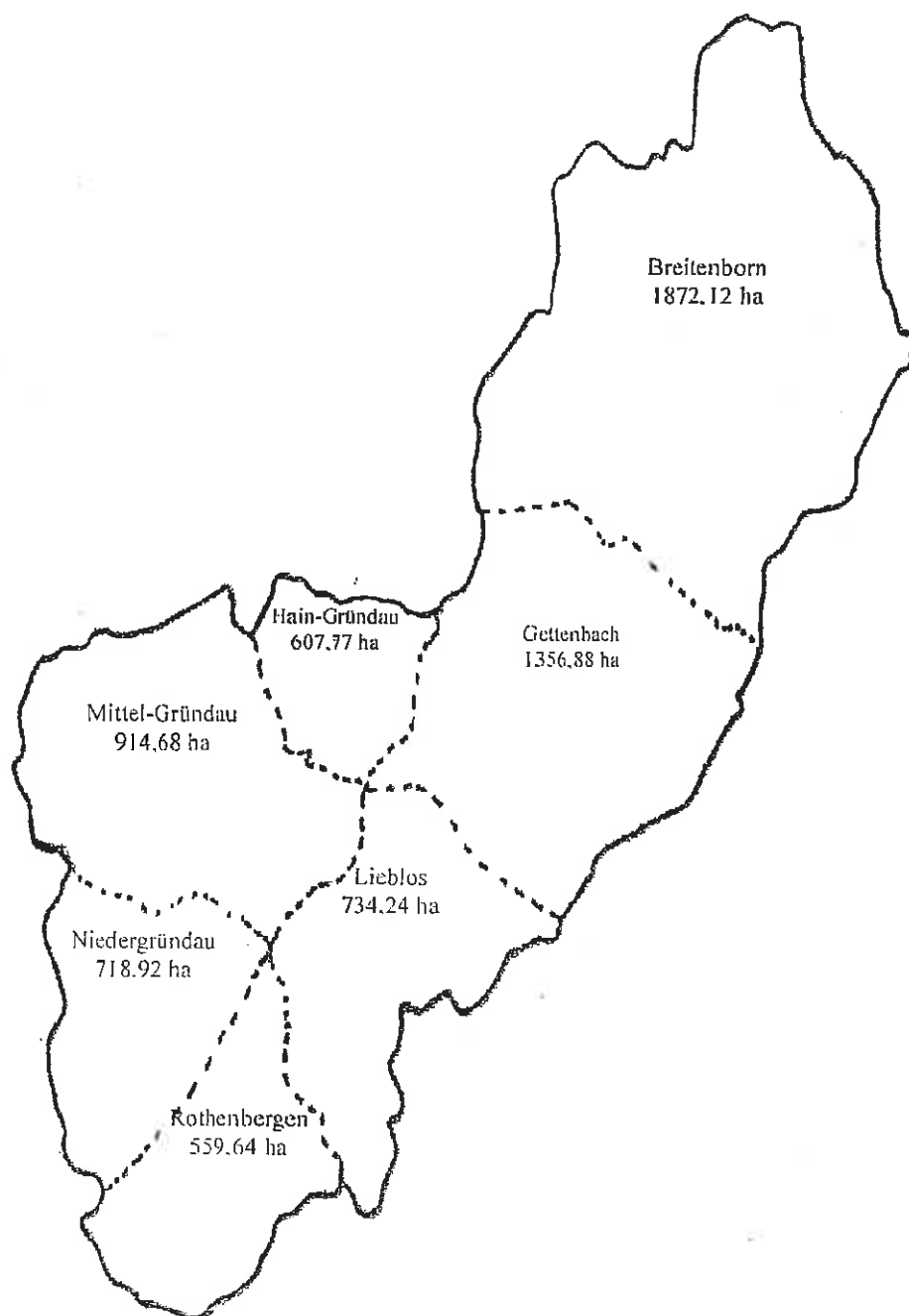
Seite

1.	Gemeindegebiet	3
2.	Einwohnerzahlen und Altersstruktur	5
3.	Demografischer Wandel	8
4.	Der Arbeitsmarkt	10
5.	Kaufkraft	12
6.	Vorbericht (Anlage rosa)	
	1. Ergebnisplan	
	2. Finanzplan 2015 - 2019	
	3. Verpflichtungsermächtigungen	
	4. Kassenlage	
	5. Jahresabschluss 2012	
	6. Realsteuerhebesätze 2015	
7.	Stellenplan (Anlage grün)	
	- Beamte	A
	- Arbeitnehmer	B
	- Arbeitnehmer des Sozial-u.Erziehungsdienstes	C
	- Zusammenstellung	D
	Stellenplanerläuterungen und –analysen	
8.	Entwicklung des Vermögens und der Schulden	
9.	Verfügungsmittel der Fraktionen	
10.	Verbindlichkeiten	
11.	Rücklagen	
12.	Haushaltssatzung mit Bekanntmachung (Anlage gelb)	
13.	Budgetierungsrichtlinien,Budgetplan-Zuordnung (Anlage beige)	
14.	Haushaltsplan der Gemeinde Gründau 2016 (Anlage weiß)	
	1 Produktplan (Übersicht)	
	2 Gesamtergebnishaushalt	1
	3 Gesamtfina nzh aushalt	2
	4 Investitionsprogramm 2015-2019	4
	5 Teilergebnis- und Teilfina nzh aushalt	20
	6 Mittelfristige Ergebnisplanung	329
	7 Mittelfristige Fina nzh planung	332
	8 Gewinn- und Verlustrechnung nach Kostenstellen	335
15.	Haushaltsplan der Gemeinde Gründau 2016 (Anlage weiß)	
	Kostenstellenplan auf Sachkontenbasis	1-317

1. Gemeindegebiet GRÜND AU

Die einzelnen Gemarkungen und ihre Größen

Gründau: 6.764,24 ha



DAS GEMEINDEGEBIET UND SEINE NUTZUNG

Nutzungsart	HA
Hof- und Gebäudeflächen	426
Betriebsflächen/Abbau z.B. Steinbruch	65
Erholungsfläche	43
Straßen, Plätze, Wege, Bahngelände	406
Landwirtschaftsflächen	2.430
Wald	3.286
Wasserflächen	89
Flächen anderer Nutzung (Streuwiesen, Un- und Geringstland)	19
Gesamt GRÜNDau	6.764

Quelle: Flächenerhebung gem. § 3 des Gesetzes über Bodennutzungs-
und Ernteerhebung

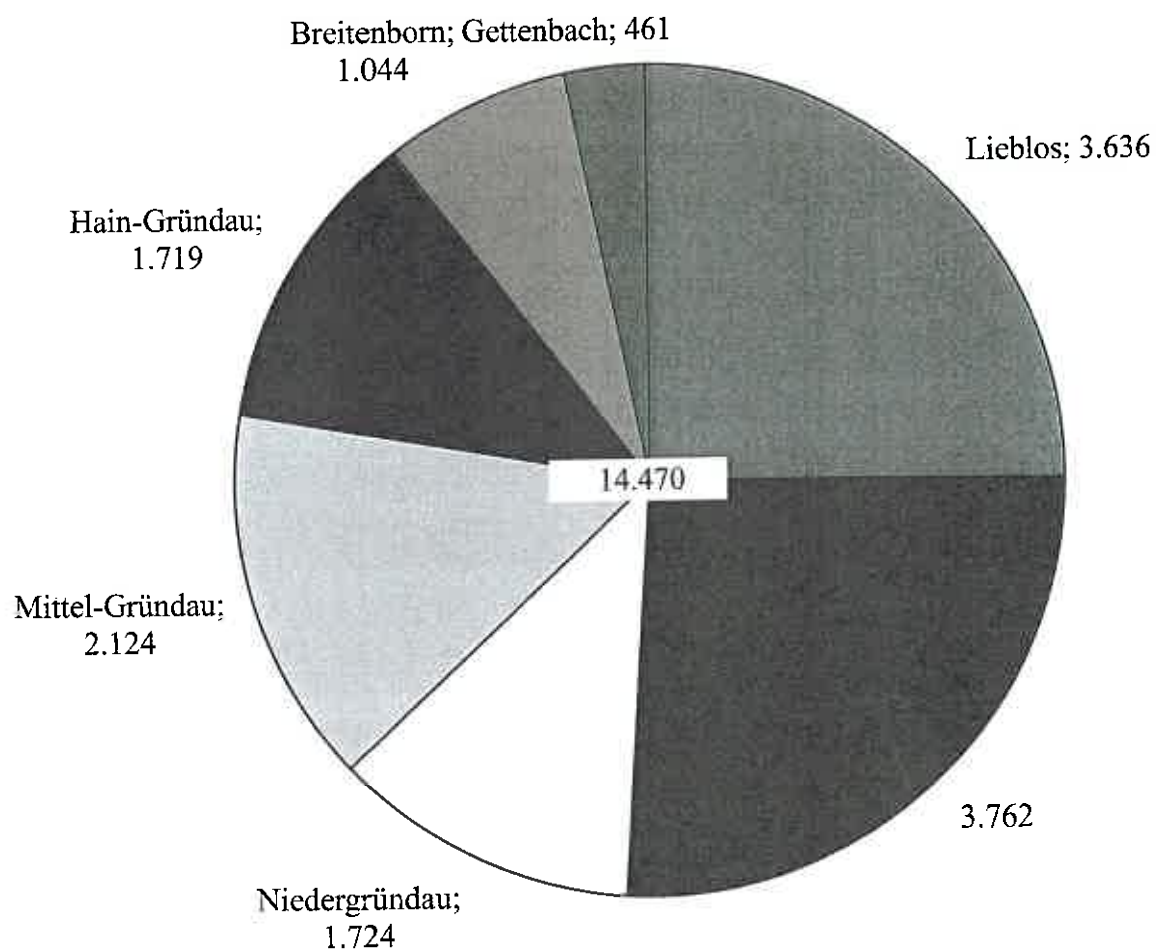
GRÜNDau UND SEINE WÄLDER

	HA
Breitenborn	1.544
Gettenbach	1.249
Hain-Gründau	133
Lieblös	107
Mittel-Gründau	164
Niedergründau	72
Rothenbergen	18
Gesamt GRÜNDau	3.286

2. Entwicklung der Einwohnerzahlen
- in den Ortsteilen

<u>Ortsteil</u>	<u>01.08.1972</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>Einwohnerzuwachs</u>	<u>in %</u>
Breitenborn	816	1044	228	28
Gettenbach	281	461	180	64
Hain-Gründau	1210	1719	509	42
Lieblös	2449	3636	1187	48
Mittel-Gründau	1213	2124	911	75
Niedergründau	1305	1724	419	32
Rothenbergen	2075	3762	1687	81
<hr/>				
Gründau	9349	14470	5121	
<hr/>				

Einwohnerzahl
Verhältnis der Einwohnerzahlen der
einzelnen Ortsteile zur
Gesamteinwohnerzahl
Stand 31.12.2014



JAHRGANGSTABELLE
der Geburtsjahrgänge der letzten 14 Jahre

Diese Auswertung beruht auf den Ergebnissen der in der EDV-Anlage des kommunalen Gebietsrechenzentrums Frankfurt gespeicherten Werte der Gemeinde Gründau.

Jahrgang	männlich	weiblich	gesamt	davon Ausländer
2001	60	78	138	9
2002	72	65	137	5
2003	69	61	130	3
2004	67	73	140	6
2005	64	54	118	7
2006	63	59	122	5
2007	63	81	144	8
2008	60	62	122	0
2009	57	53	110	5
2010	80	46	126	5
2011	53	48	101	3
2012	60	57	117	4
2013	40	68	108	5
2014	75	65	140	9
Im Vergleich das Jahr 1972	101	97	198	28

Differenzierung der Einwohnerzahl

Gesamteinwohnerzahl am 31.12.2014	14.470
<u>davon sind:</u>	
männlich	7.072
weiblich	7.398
ledig	5.414
verheiratet	7.063
verwitwet	956
geschieden	1.005
unbekannt	32
evangelisch	7.040
katholisch	2.635
versch. Religionszugeh./oder ohne	4.795
Zahl der Ausländer	932
Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung in %	6,40%

3. Demografischer Wandel

Bevölkerungsprognose für die Gemeinde Gründau

Die Hessen Agentur hat im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung für alle 426 hessische Kommunen Daten und Indikatoren zum demografischen Wandel zusammengestellt und in diesem Rahmen erstmals auch flächendeckend kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzungen bis zum Jahr 2030 vorgenommen. Basis dafür sind die Beobachtungen im Zeitraum 2000 – 2009. Es handelt sich also um eine Status-quo-Fortschreibung der Vergangenheitsentwicklung. Die Vorausschätzungsergebnisse zeigen, welche Veränderungen bei der Bevölkerungszahl und der Altersstruktur der Bevölkerung langfristig zu erwarten sind, wenn die Entwicklungsmuster der vergangenen zehn Jahre auch in den nächsten 20 Jahren Gültigkeit haben. Dies betrifft die Entwicklung der Geburtenrate, der Lebenserwartung und der Wanderungen.

Ziel der Modellrechnung ist es, eine Orientierung zu geben, um sich aktiv mit den Herausforderungen des demografischen Wandels auseinander zu setzen und Maßnahmen auf den Weg zu bringen bzw. Positives zu stärken und Risiken entgegen zu wirken.

Im Vergleich zwischen dem Land Hessen, dem Main-Kinzig-Kreis und der Gemeinde Gründau wird demnach folgende Bevölkerungsentwicklung erwartet:

	Land Hessen	Main-Kinzig-Kreis	Gemeinde Gründau
<u>Jahr 2000</u>			
Einwohner	6.068.100	405.900	14.500
Durchschnittsalter	41,1	40,8	39,2
0 – 15 Jahre	16,3%	17,2%	18,8%
16 – 64 Jahre	67,0%	67,0%	67,5%
65 Jahre und älter	16,6%	15,9%	13,6%
<u>Jahr 2011</u>			
Einwohner	6.092.100	408.100	14.600
Durchschnittsalter	43,6	43,9	43,2
0 – 15 Jahre	14,5%	14,5%	14,6%
16 – 64 Jahre	65,4%	65,1%	67,4%
65 Jahre und älter	20,0%	20,3%	17,9%
<u>Jahr 2030</u>			
Einwohner	5.911.300	402.300	14.700
Durchschnittsalter	46,8	47,5	48,0
0 – 15 Jahre	13,5%	13,2%	12,8%
16 – 64 Jahre	59,1%	58,5%	57,6%
65 Jahre und älter	27,4%	28,3%	29,5%

Zu betonen ist in diesem Zusammenhang, dass große Unsicherheiten darüber bestehen und nicht ausgeräumt werden können, welche Veränderungen des gesetzlichen Aufgabenbestandes, einzuhaltender Standards oder auch aufgrund gesellschaftlicher oder technischer Entwicklungen etwa bis 2030 eintreten.

Ebenso wenig kann vorhergesagt werden, ob das Wachstum der Erträge mit dem Wachstum der Aufwendungen Schritt halten wird oder ob sich beide Größen unterschiedlich entwickeln.

Die überörtliche Prüfung hat aber vor allem die Problematik herausgearbeitet, dass bei sinkender Bevölkerung – infolge von weniger werdenden Geburten bei Steigerung der Sterbefälle – die finanziellen Verpflichtungen der Kommunen von einer abnehmenden Zahl von Einwohnern, mit einem höheren durchschnittlichen Lebensalter, bedient werden muss und das Potenzial ehrenamtlichen Engagements sinkt.

Die Gemeinde Gründau sollte daher weiterhin mit unterschiedlichen Maßnahmen versuchen, gegen einen negativen Trend der Bevölkerungsentwicklung zu steuern.

So weisen die Prognosen für die Gemeinde bis 2030 durchaus positive Ansätze auf. Die Nähe zum Ballungsraum und Arbeitsplatz Rhein-Main, günstige Verkehrsanbindungen und gute Infrastrukturangebote sowie verhältnismäßig geringe Steuer- und Gebührenbelastungen machen das Wohnen in Gründau attraktiv. Der Trend einer leichten, aber kontinuierlichen Zunahme der Gründauer Bevölkerung setzt sich fort. Durch Schaffung von Neubaugebieten sowie ins Leben gerufene familienpolitische Maßnahmen, wie beispielsweise die finanzielle Förderung und Unterstützung von Bauvorhaben junger Familien mit Kindern, machen eine gewisse Konstanz in der Gründauer Bevölkerungszahl möglich. So lässt die aktuelle positive Entwicklung der Geburtenzahlen, aktuell 140 Geburten in 2015 gegenüber 112 Neugeborenen im Jahr 2012, optimistisch in die Zukunft blicken. Genauere Zahlen werden werden jeweils halbjährlich nach Bekanntgabe durch das Hessische Statistische Landesamt in der Tagespresse veröffentlicht.

Altenquotient in Gründau und seinen Ortsteilen, zum 31.12.2015

Die von der Hessen Agentur 2011 im oberen Abschnitt herangezogenen Zahlen werden durch die folgende Grafik unterstützt, die innerhalb einer Untersuchung des Demografischen Wandels den Altersquotienten in der Gemeinde Gründau und ihren Ortsteilen zum Stichtag 31.12.2015 abbildet. Basis für die Ermittlung des Quotienten sind Zahlen aus dem Einwohnermeldeamt bzw. vom Kommunalen Rechenzentrum ekom21. Diese weichen auf Grund anderer statistischer Verfahren geringfügig von den Zahlen des Zensus ab. Der Altersquotient gibt das Verhältnis der Anzahl älterer Menschen zur Anzahl jüngerer Menschen in einer Gesellschaft wieder.

Formel „Altenquotient“:
$$\frac{\text{Bevölkerung ab 65 Jahre} \times 100}{\text{Bevölkerung 15 – 64 Jahre}}$$

Ortsteil:	L.	R.	N.	M.	H.	B.	G.	Gemeinde
0-14 Jahre	549	532	205	292	258	121	56	2.013
15-64 Jahre	2.504	2.602	1.197	1.450	1.230	726	304	10.013
ab 65 Jahre	721	730	362	404	300	227	96	2.840
Gemeinde	3.774	3.864	1.764	2.146	1.788	1.074	456	14.866
Durchschnitts-Alter in Jahren	44,3	45,0	46,5	45,1	44,0	47,5	46,7	45,6
Altenquotient	28,79	28,05	30,24	27,86	24,39	31,27	31,58	28,88 *

* Bundesdurchschnitt 2014: 34,60

4. Der Arbeitsmarkt

Nach Angaben der „Agentur für Arbeit“ Hanau ist im Main-Kinzig-Kreis die Zahl der Arbeitslosen im Dezember 2015, wie erwartet und zu dieser Zeit durchaus üblich, leicht gestiegen. Der Anstieg im Hanauer Agenturbezirk bewegt sich in etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Die Arbeitslosenquote liegt bei 4,7 Prozent und blieb damit unterhalb des gesamthessischen Dezemberwertes von 5,1 Prozentpunkten. Auch im Vergleich zu den Nachbarbezirken steht Hanau gut da.

Die Entwicklung der offenen Stellen ist auch im Dezember den Umständen entsprechend zufriedenstellend verlaufen. Sie bleibt, auch wenn ein Anstieg von rund 17 Prozent gegenüber Dezember 2015 zu verzeichnen war, hinter dem zurück, was wünschenswert ist.

- **Anstieg der Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vormonat um 116 auf 10.296 Personen (plus 1,1 Prozent).**
- **Die Arbeitslosenzahl verringerte sich im Vorjahresvergleich um 557 Personen (minus 5,1 Prozent).**
- **Arbeitslosenquote: 4,7 Prozent (Dezember 2014 = 5,0 Prozent)**

Entwicklung am Arbeitsmarkt nach Personengruppen (SGB III)

4.024 Personen waren am Stichtag im Dezember 2014 bei der Agentur für Arbeit Hanau arbeitslos gemeldet, 136 Personen oder 3,5 Prozent mehr als im November. Gegenüber dem Vorjahresmonat gab es einen Rückgang von -4,1 Prozent oder 171 Personen.

2.002 **Männer** waren im Dezember arbeitslos gemeldet, das war eine Zunahme von 5,8 Prozent (109 Personen) gegenüber November, aber ein Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat von -13,5 Prozent (312 Personen).

Bei den **Frauen** gab es einen Rückgang der Arbeitslosigkeit von -2,2 Prozent oder 32 auf aktuell 1.456 Personen. Im Vergleich zum Dezember 2014 ergab sich bei den Frauen ein Rückgang von -14,9 Prozent (254 Personen).

Bei den **unter 25-jährigen** gab es im Vergleich zum November einen Anstieg von 4,0 Prozent oder 15 auf 390 Personen. Gegenüber dem Vorjahresmonat gab es einen minimalen Anstieg 0,8 Prozent bzw. 3 Personen.

Bei den **über 55-jährigen** stieg die Arbeitslosigkeit im Dezember um 1,6 Prozent (15 Personen) auf 980 Personen an. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sank die Zahl um 112 Personen (-10,3 Prozent).

Entwicklung am Arbeitsmarkt (SGB II)

Beim Kommunalen Center für Arbeit des Main-Kinzig-Kreises waren im Dezember 2015 6.838 Personen arbeitslos gemeldet, 39 Personen oder 0,6 Prozent mehr als im Vormonat. Im Vergleich zum Dezember des Vorjahres ergab sich eine Zunahme von 0,1 Prozent oder 9 Personen.

Die Entwicklung in der Hauptagentur und den Geschäftsstellen

Im Bezirk der Hauptagentur Hanau waren im Dezember 7.440 Personen arbeitslos, 63 Personen oder 0,9 Prozent mehr als im November 2015. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug 5,7 Prozent.

1.684 Männer und Frauen waren im Bezirk der Geschäftsstelle Gelnhausen ohne Arbeit, das waren 101 Arbeitsloseweniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,3 Prozent; vor einem Jahr belief sie sich noch auf 3,5 Prozent.

Im Bezirk der Geschäftsstelle Schlüchtern sank die Zahl der Arbeitslosen geringfügig auf 1.172 Personen (Dezember 2014: 1.307). Daraus ergibt sich eine Arbeitslosenquote von 3,0 Prozent; im Vorjahresmonat belief sich diese noch auf 3,4 Prozentpunkte.

Die einzelnen Geschäftsstellenbezirke melden somit im Vergleich zum letzten Jahr:

Arbeitslose in	Dez. 2014	Nov. 2015	Dez. 2015
Hanau	7.761	7.377	7.440
Gelnhausen	1.785	1.627	1.684
Schlüchtern	1.307	1.176	1.172
<i>gesamt MKK</i>	<i>10.853</i>	<i>10.180</i>	<i>10.296</i>

Gemeldete Arbeitsstellen

2.098 offene Stellen waren im Dezember 2015 bei der der Hanauer Arbeitsagentur registriert, was einen Anstieg von 17,1 Prozent (306 Stellen) gegenüber Dezember 2014 bedeutet.

Das Arbeitgeberservice-Team konnte im Dezember 615 offene Stellen akquirieren, 4,9 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Von den zugegangenen Stellen kam der überwiegende Teil aus den Bereichen Produktion und Fertigung (28,1 Prozent), Verkehr und Logistik (19,2 Prozent) sowie aus dem Wirtschaftsbereich Kauf. Dienstl., Handel, Vertrieb und Tourismus (15,5 Prozent).

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit Hanau, vom 05.01.2016

5. Kaufkraft

	Euro pro Kopf	Kaufkraftkennziffern		
	2015	2015	2014	2010
Bad Orb	22.027	100,7	101,3	102,4
Bad Soden-Salmünster	20.888	95,5	96,1	95,7
Biebergemünd	25.306	115,7	115,1	114,1
Birstein	20.980	96,0	95,7	95,7
Brachtal	21.030	96,2	96,4	96,9
Bruchkobel	25.273	115,6	116,2	118,3
Erlensee	22.140	101,3	100,4	100,7
Florsbachtal	21.315	97,5	97,6	96,9
Freigericht	23.495	107,5	107,8	107,9
Gelnhausen	24.339	111,3	112,0	112,5
Großkrotzenburg	23.652	108,2	109,0	109,8
Gründau	23.129	105,8	105,7	106,5
Hammersbach	24.475	111,9	112,2	112,4
Hanau	21.278	97,3	98,0	98,9
Hasselroth	24.042	110,0	109,7	109,0
Jossgrund	21.368	97,7	97,3	98,0
Langenselbold	24.133	110,4	110,9	110,9
Linsengericht	24.480	112,0	111,9	112,6
Maintal	23.336	106,7	107,3	109,6
Neuberg	25.209	115,3	116,4	118,1
Nidderau	25.100	114,8	114,7	115,2
Niederdorfelden	24.453	111,8	112,8	114,4
Rodenbach	24.716	113,0	113,8	114,5
Ronneburg	24.821	113,5	114,2	115,2
Schlüchtern	21.122	96,6	97,0	96,2
Schöneck	26.708	122,2	122,3	122,9
Sinntal	19.860	90,8	90,7	90,7
Steinau a. d. Str.	20.563	94,0	93,8	92,5
Wächtersbach	20.684	94,6	95,0	95,3
Main-Kinzig-Kreis	22.864	105,6	104,9	104,6
Deutschland	100	100	100	100

Die Kaufkraft bezeichnet das verfügbare Einkommen der Bevölkerung einer Region. Bei der Ermittlung der Kaufkraftkennziffern werden die folgenden Komponenten berücksichtigt: Nettoeinkommen aus den amtlichen Lohn- und Einkommensteuerstatistiken, sonstige Erwerbseinkommen, Renten und Pensionen, Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II, Kindergeld, Sozialhilfe, BAföG (ohne Darlehen), Wohngeld. Die Kaufkraftkennziffern werden als Prognosewerte für das Jahr ihrer Ermittlung erstellt. Quelle: MB-Research GmbH.



**Vorbericht
zum Haushaltsplan der Gemeinde Gründau
für das Haushaltsjahr 2016**

Gemäß § 1 Abs. 4 Ziffer 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist dem Haushaltsplan der Vorbericht beizufügen.

Dessen Inhalte sind in § 6 GemHVO wie folgt beschrieben:

1. Der Vorbericht soll einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung der beiden Vorjahre geben. Die durch den Haushaltsplan gesetzten Rahmenbedingungen sind zu erläutern.
2. Der Vorbericht enthält einen Ausblick insbesondere auf wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Planung und die Entwicklung wichtiger Planungskomponenten innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung.

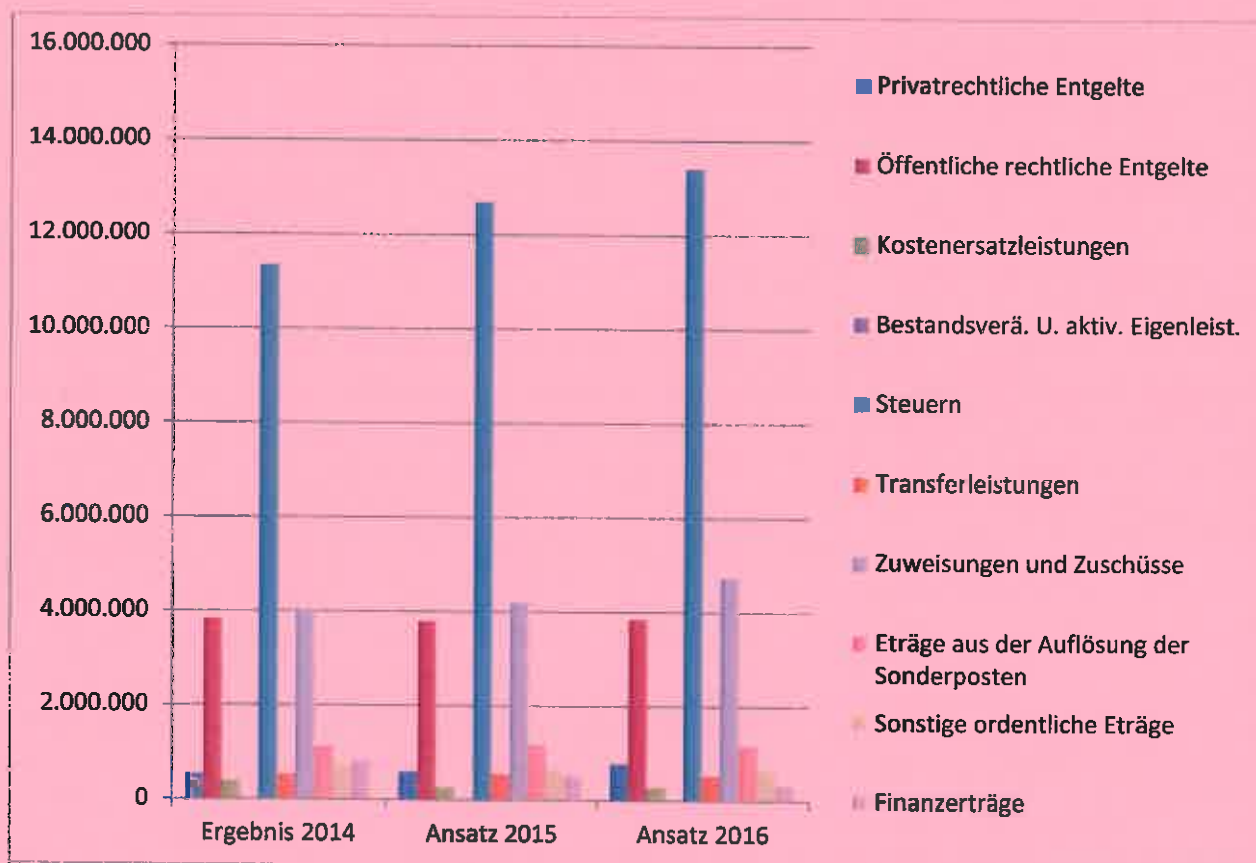
Haushaltswirtschaft in den Jahren 2014 bis 2016

1. Ergebnisplan	Seite
1.1 Erträge des Ergebnisplanes	3
1.2 Aufwendungen des Ergebnisplanes	11
 2. Finanzplan	
2.1 Einzahlungen für Investitionen und Finanzierung	18
2.2 Auszahlungen für Investitionen und Finanzierung	20
2.3 Übersicht über die wichtigsten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in 2016	22
 3. Verpflichtungsermächtigungen	 25
 4. Kassenlage und Ausblick	 26
 5. Jahresabschluss 2012	 27
 6. Realsteuerhebesätze 2015	 31

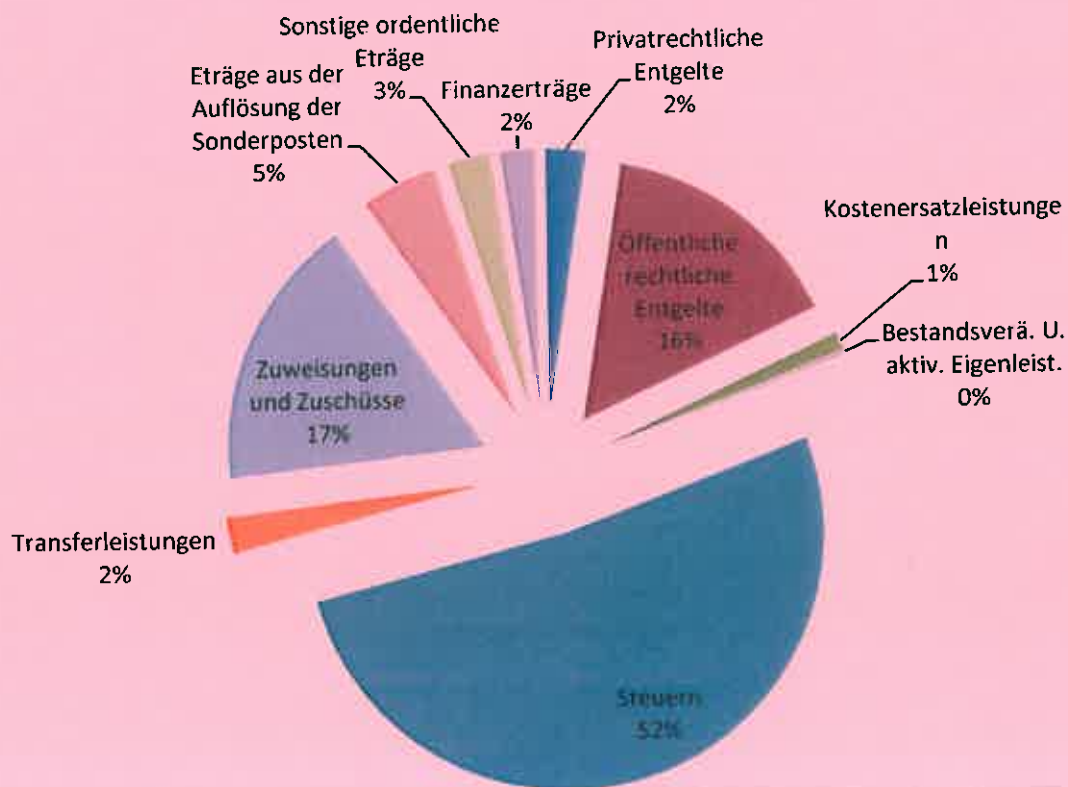
1. Ergebnisplan:

1.1 Erträge des Ergebnisplanes unter Einbeziehung der beiden Vorjahre

Ertragsarten	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Privatrechtliche Entgelte	542.672	613.630	792.370
Öffentliche rechtliche Entgelte	3.845.041	3.810.840	3.864.940
Kostenersatzleistungen	388.202	268.650	294.770
Bestandsverä. u. aktiv. Eigenleist.	0	15.000	0
Steuern	11.350.039	12.695.000	13.415.000
Transferleistungen	532.561	570.000	540.000
Zuweisungen und Zuschüsse	4.044.385	4.208.600	4.736.200
Erträge aus der Auflösung der Sonderposten	1.125.250	1.181.300	1.168.034
Sonstige ordentliche Erträge	726.359	644.480	687.730
Finanzerträge	822.165	538.645	352.575
Summe ordentliche Erträge	23.376.674	24.546.145	25.851.619



1.1.1 Erträge des Ergebnisplanes 2015



Privatrechtliche Entgelte

Durch die Unterbringung von Flüchtlingen haben sich die Erträge insgesamt in den letzten beiden Jahren stetig erhöht. Es wurden Gebäude zur Unterbringung von Flüchtlingen erworben, die die Einnahmesituation bei den Mieten verbessert. Weiterhin wurden Wohnungen angemietet, für die die Gemeinde jetzt Mieteinnahmen verbuchen kann, erhöht aber auch im Ausgabenbereich, insbesondere im Abschnitt Hilfen für Asylbewerber, die "übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen".

Öffentlich-rechtliche Entgelte

Die Erträge werden im Vergleich zum Vorjahr um ca. 54.000 Euro ansteigen, dies resultiert überwiegend durch Ansatzanpassungen im Bereich Abfallentsorgung sowie im Bereich Friedhofs- und Bestattungswesen.

Kostenersatzleistungen

Hier werden insbesondere die Kostenanteile (Innere Leistungsbeziehungen Wasserversorgung, Wasserhausanschlusskosten sowie Abwasserhausanschlusskosten) der inneren Verrechnung sowie der erstattungspflichtigen Wasser- und Abwasserhausanschlusskosten abgebildet.

Steuern

Alle Steuereinnahmen werden in einer separaten Tabelle dargestellt und erläutert.

Erträge aus Transferleistungen

Beim Familienleistungsausgleich handelt es sich um Zahlungen des Bundes zum Ausgleich für Leistungen der Erziehung, Versorgung und Bildung der Kinder.

Die Verbundmasse 2014 für die Ausgleichsleistungen beträgt lt. Orientierungsdaten vom 5. Oktober 2015 geschätzt 224,8 Mio. Die Erträge vermindern sich aufgrund der Vorgaben aus den Orientierungsdaten um 2 Prozent.

Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen

Die Erträge werden sich um ca. 527.600 Euro erhöhen. Im Wesentlichen hängt dies an der zu erwartenden Schlüsselzuweisung (+ von rund 400.000 Euro). Die Zuschüsse nach dem Hessischen KiFöG werden jährlich entsprechend dem vorgehaltenen Angebot an Plätzen für die Kinderbetreuung angepasst.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten usw.

Die erhaltenen Zuschüsse, Zuweisungen und Beiträge für Investitionen werden wie die Investitionen über die Dauer der Nutzung aufgelöst und als Ertrag im Ergebnishaushalt dargestellt.

Sonstige ordentliche Erträge

Mehrerträge wurden bei den Mietnebenkosten für die Wohnhäuser sowie die Wohnungen für die Unterbringung von Asylbewerbern geplant.

Diese korrespondieren entsprechend mit der Aufwandsseite.

Die Konzessionsabgabe Strom vermindert sich aufgrund des geänderten Nutzerverhaltens. Der Stromverbrauch ist auch 2015 gesunken und der Ansatz 2015 wurde entsprechend angepasst.

Finanzerträge

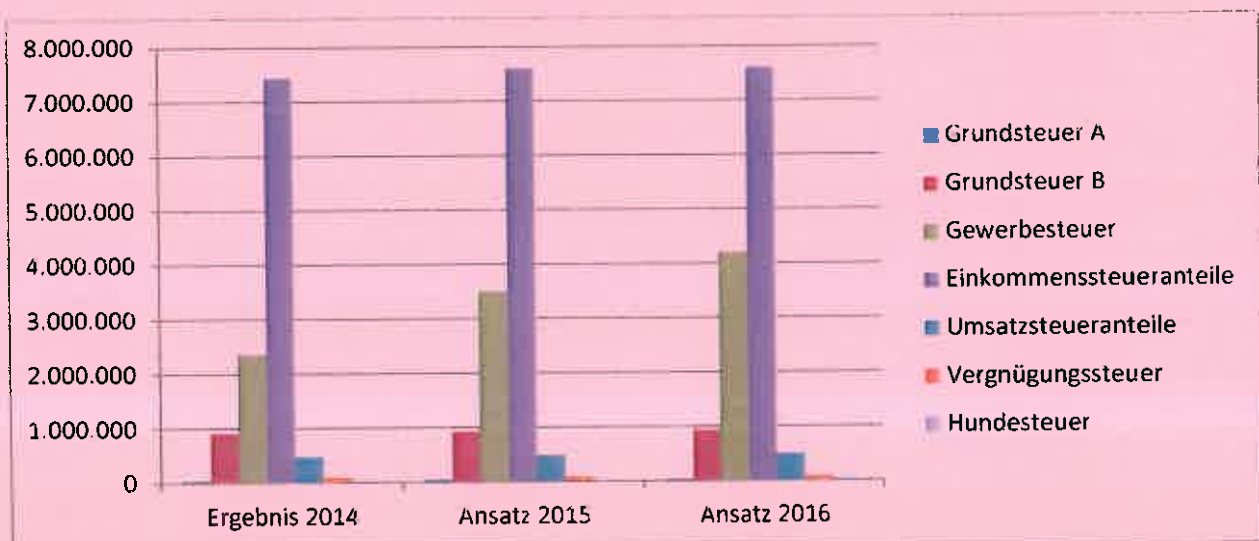
Die Beträge beinhalten die Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen sowie die Zinseinnahmen aus Festgeldern.

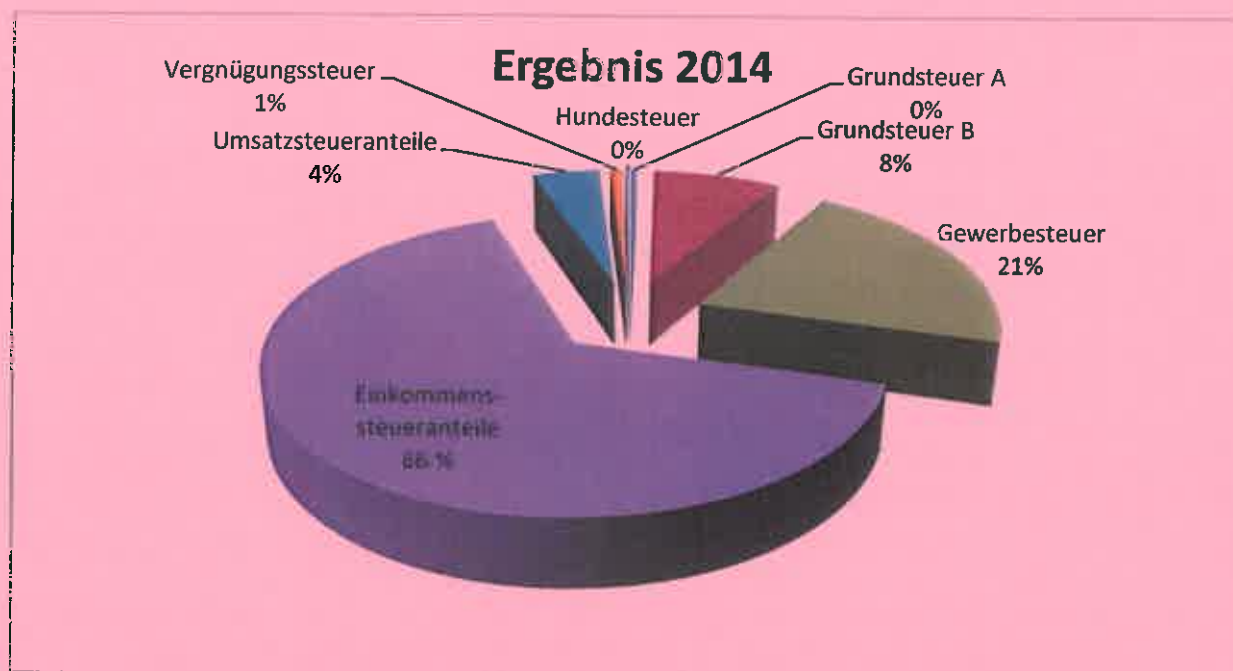
Aufgrund des anhaltenden niedrigen Zinsniveaus und dem Auslaufen von höher verzinslichen Kapitalanlagen ist in Zukunft mit Finanzerträgen auf niedrigem Niveau zu rechnen. Der Ansatz wurde daher in 2016 gegenüber 2015 um ca. 186.000 Euro reduziert.

Diese Einnahmen können noch weiter sinken, sofern das Kapital zur Deckung der Ausgaben des Haushalts benötigt wird.

Übersicht der Steuererträge

Steuerart	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Grundsteuer A	38.891	42.000	40.000
Grundsteuer B	913.114	930.000	940.000
Gewerbesteuer	2.355.356	3.500.000	4.200.000
Einkommenssteueranteile	7.443.653	7.610.000	7.610.000
Umsatzsteueranteile	476.939	490.000	500.000
Vergnügungssteuer	89.648	90.000	90.000
Hundesteuer	32.438	33.000	35.000
Steuern Gesamt	11.350.039	12.695.000	13.415.000





Grundsteuer A

Die Grundsteuer A vermindert sich aufgrund der Abnahme von Acker- und Wiesengelände. Der Hebesatz in Gründau beträgt seit Bestehen der Gemeinde Gründau 200 Prozentpunkte. Der Nivellierungshebesatz beträgt bei der Grundsteuer A – 332 Prozent. Aufgrund der geringen Auswirkungen auf das Haushaltsergebnis wird eine Berechnung auf den Durchschnittshebesatz nicht vorgenommen.

Grundsteuer B

Die Grundsteuer B verändert sich durch Neubewertungen (Baugebiete) des Finanzamtes nur geringfügig. Auch hier wurde der Hebesatz von Anbeginn der Gemeinde Gründau bei 200 Prozentpunkten belassen.

Der Nivellierungshebesatz bei der Grundsteuer B beträgt in 2016 – 365 Prozent. Eine Anhebung des Hebesatzes auf den Durchschnittssatz würde zu Mehreinnahmen von 775.500 Euro (bezogen auf den Haushaltsansatz 2016) führen.

Gewerbesteuer

Für die Planung der Gewerbesteuer wurden die vom Finanzamt festgelegten Vorauszahlungen im Haushaltsjahr 2016, der geltende Hebesatz von 300 %-Punkten und eine vorsichtige Schätzung der Abrechnungen der Gewerbetreibenden zu Grunde gelegt. Der sich errechnende Wert wird sodann an die vom Land ausgegebenen Orientierungsdaten angepasst. Der Ansatz erhöht sich zum Vorjahr aufgrund der aktuellen Abgabestatistik der Gemeinde Gründau, welche auf den vom Finanzamt mitgeteilten Messbeträgen basiert.

Berechnung der Gewerbesteuer mit dem Nivellierungshebesatz 2016 in Höhe von 357 Prozentpunkten würde Mehreinnahmen in Höhe von rund 800.000 Euro erbringen. Allerdings erhöht sich auch die Gewerbesteuerumlage entsprechend (ca. 25 Prozent).

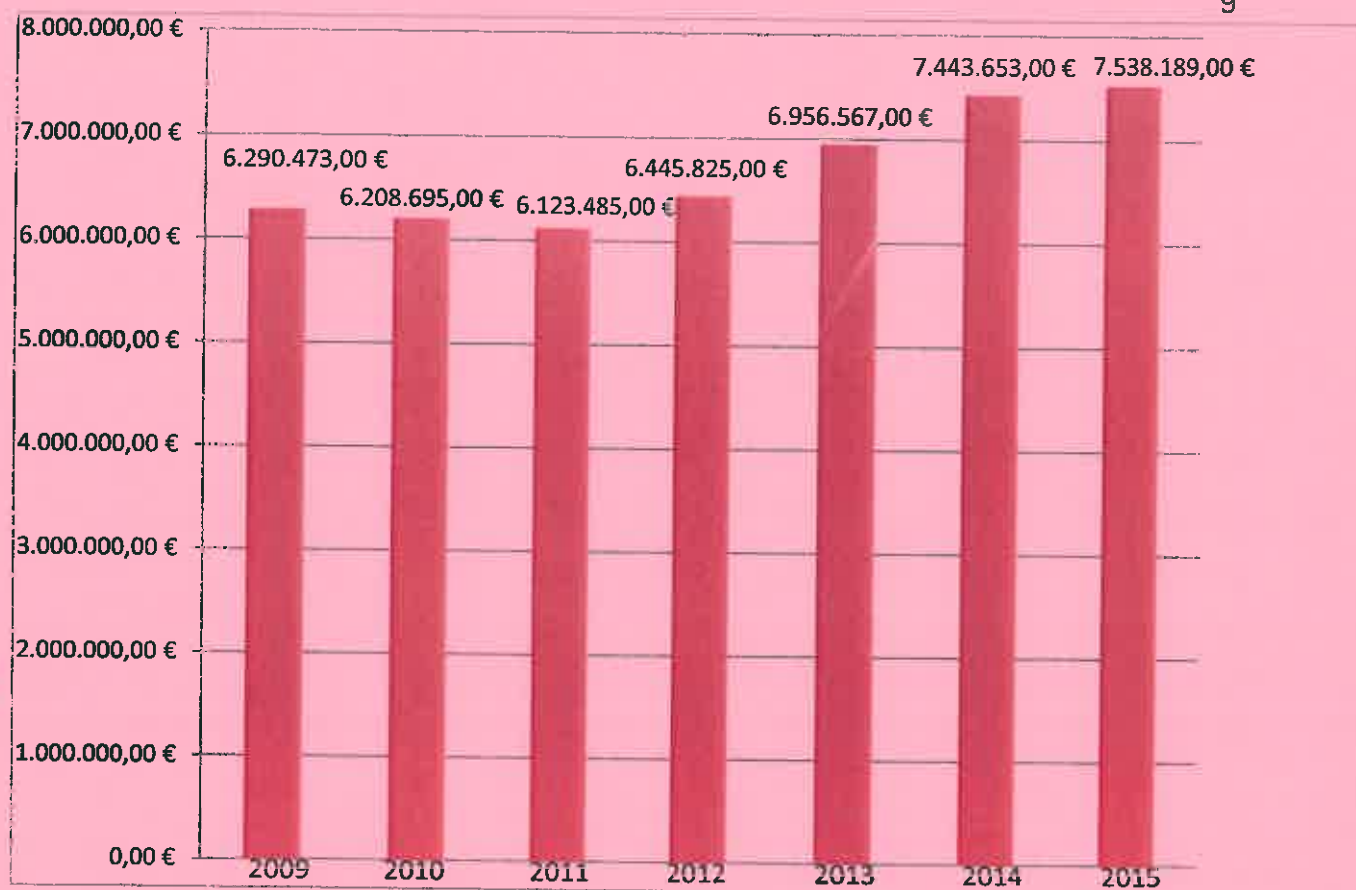
Einkommenssteuer

Auf der Grundlage des Gesetzes zur Neuordnung der Gemeindefinanzen erhalten die Gemeinden 15 Prozent des Aufkommens an Lohnsteuer und an veranlagter Einkommenssteuer sowie 12 Prozent aus dem Aufkommen an der Kapitalertragsteuer nach § 43 Absatz 1 Satz 1 Nummern 6, 7, und 8 bis 12 sowie Satz 2 des Einkommensteuergesetzes (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer). Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird für jedes Land nach den Steuerbeträgen bemessen, die von den Finanzbehörden im Gebiet des Landes unter Berücksichtigung der Zerlegung nach Artikel 107 Absatz 1 des Grundgesetzes vereinnahmt werden.

Die Einflussfaktoren für die Einkommensteueranteile sind u.a. die Einwohnerzahl, Einkommenshöhe und Zahl der Steuerpflichtigen. Die Steuerkraft vergleichbarer Kommunen soll durch die errechnete Schlüsselzahl ausgeglichen werden (geregelt in § 3 des Gemeindefinanzreformgesetzes).

Einkommensteuerentwicklung im Vergleich

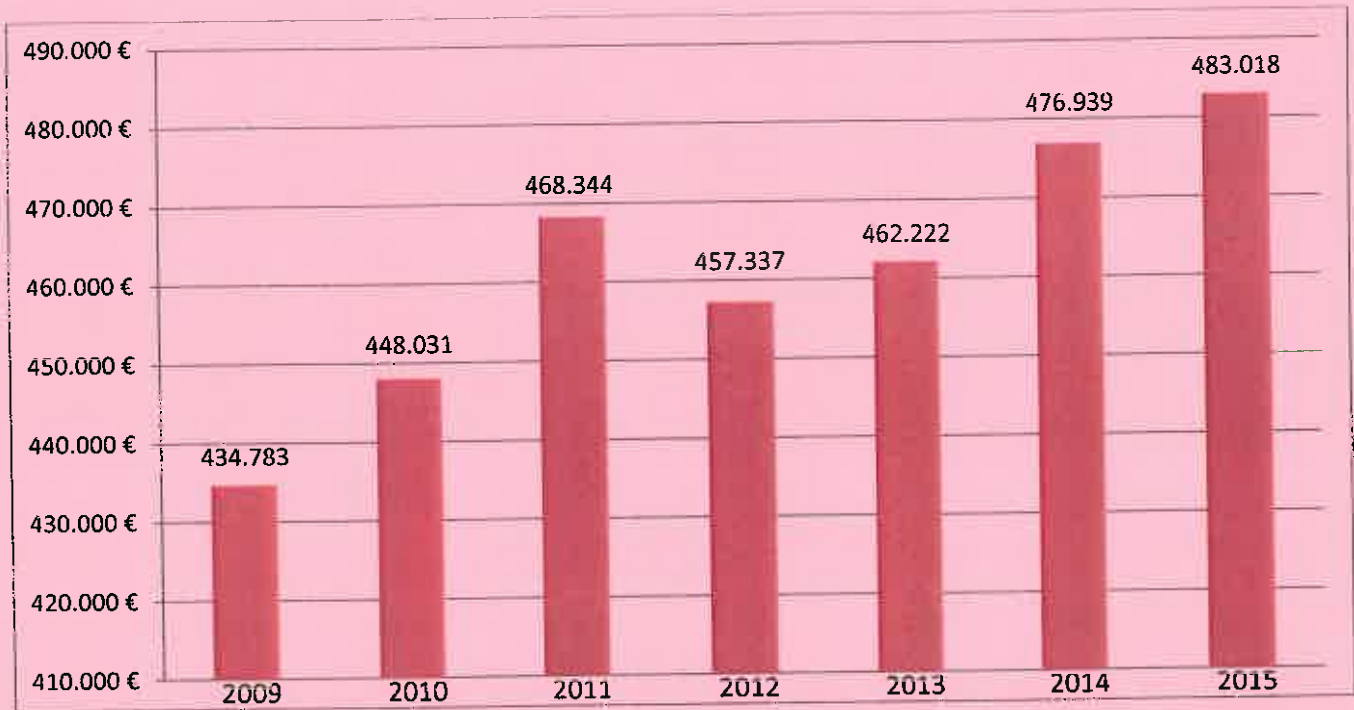
Jahr	Einkommenssteuer
2009	6.290.473,00 €
2010	6.208.695,00 €
2011	6.123.485,00 €
2012	6.445.825,00 €
2013	6.956.567,00 €
2014	7.443.653,00 €
2015	7.538.189,00 €



Umsatzsteuer

Zum Ausgleich der Einnahmeausfälle infolge der Abschaffung der Gewerbesteuer wird den Gemeinden seit dem 1.1.1998 eine Beteiligung an der Umsatzsteuer – des nach Abzugs des Bundesanteils – verbleibenden Umsatzsteueraufkommens gewährt. Der Anteil an der Umsatzsteuer wird ebenfalls nach festgesetzten Schlüsselzahlen verteilt.

Jahr	Umsatzsteuer
2009	434.783
2010	448.031
2011	468.344
2012	457.337
2013	462.222
2014	476.939
2015	483.018



Vergnügungssteuer

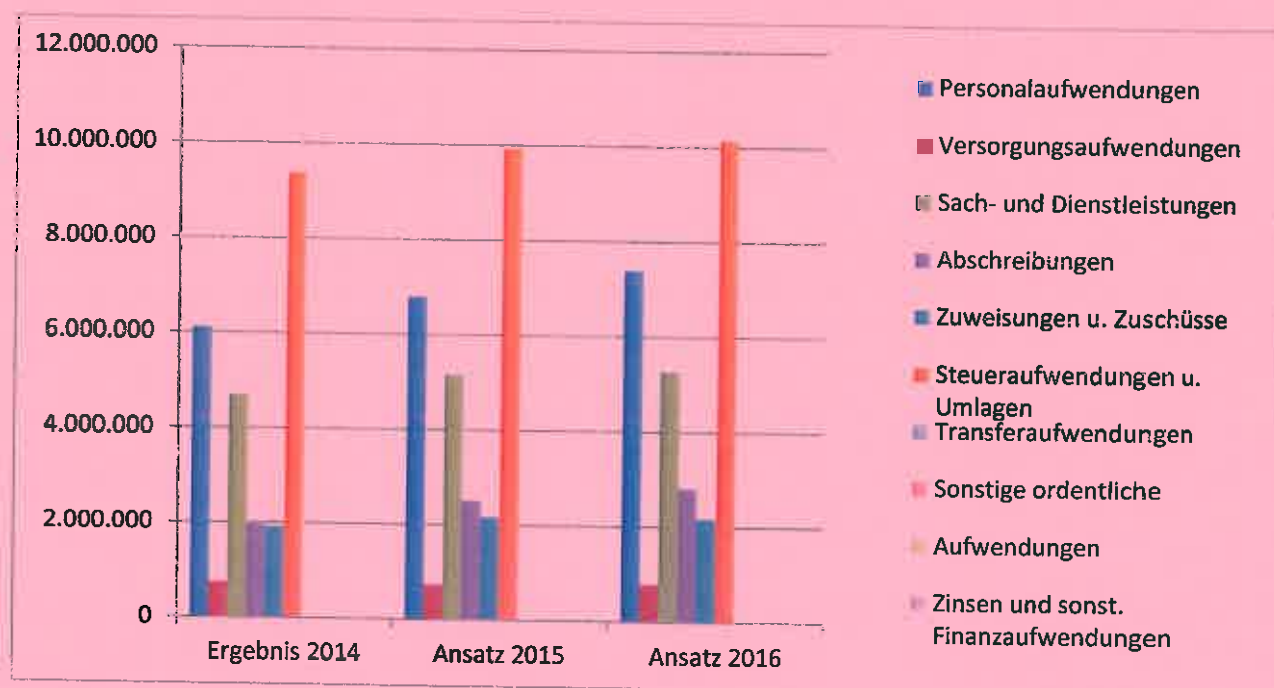
Das Steueraufkommen zeigt sich über Jahre als sehr konstant und ist hauptsächlich auf die Spielotheken im Gewerbegebiet zurückzuführen.

Hundesteuer

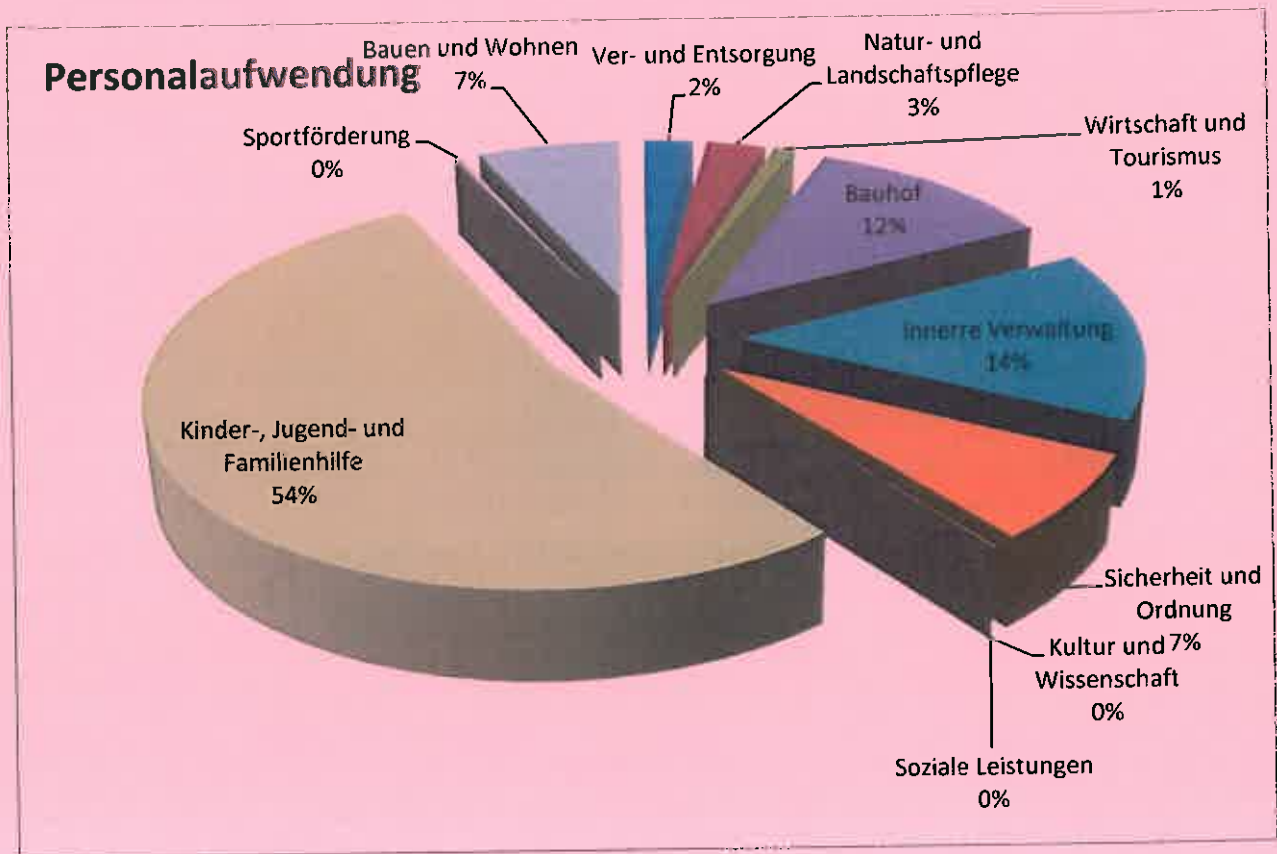
Die Anzahl der Hunde hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

1.2 Aufwendungen des Ergebnisplanes unter Einbeziehung der beiden Vorjahre

Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Personalaufwendungen	6.113.036	6.790.945	7.394.850
Versorgungsaufwendungen	759.350	750.650	804.320
Sach- und Dienstleistungen	4.688.787	5.156.975	5.331.130
Abschreibungen	1.977.315	2.524.830	2.820.260
Zuweisungen u. Zuschüsse	1.928.496	2.177.500	2.189.100
Steueraufwendungen u. Umlagen	9.381.781	9.937.150	10.161.150
Transferaufwendungen	0	0	0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.343	16.570	16.695
Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	52.743	43.160	55.165
Summe ordentliche Aufwendungen	24.916.851	27.397.780	28.772.670



1.2.2 Personalaufwendungen 2016 nach Produktbereichen



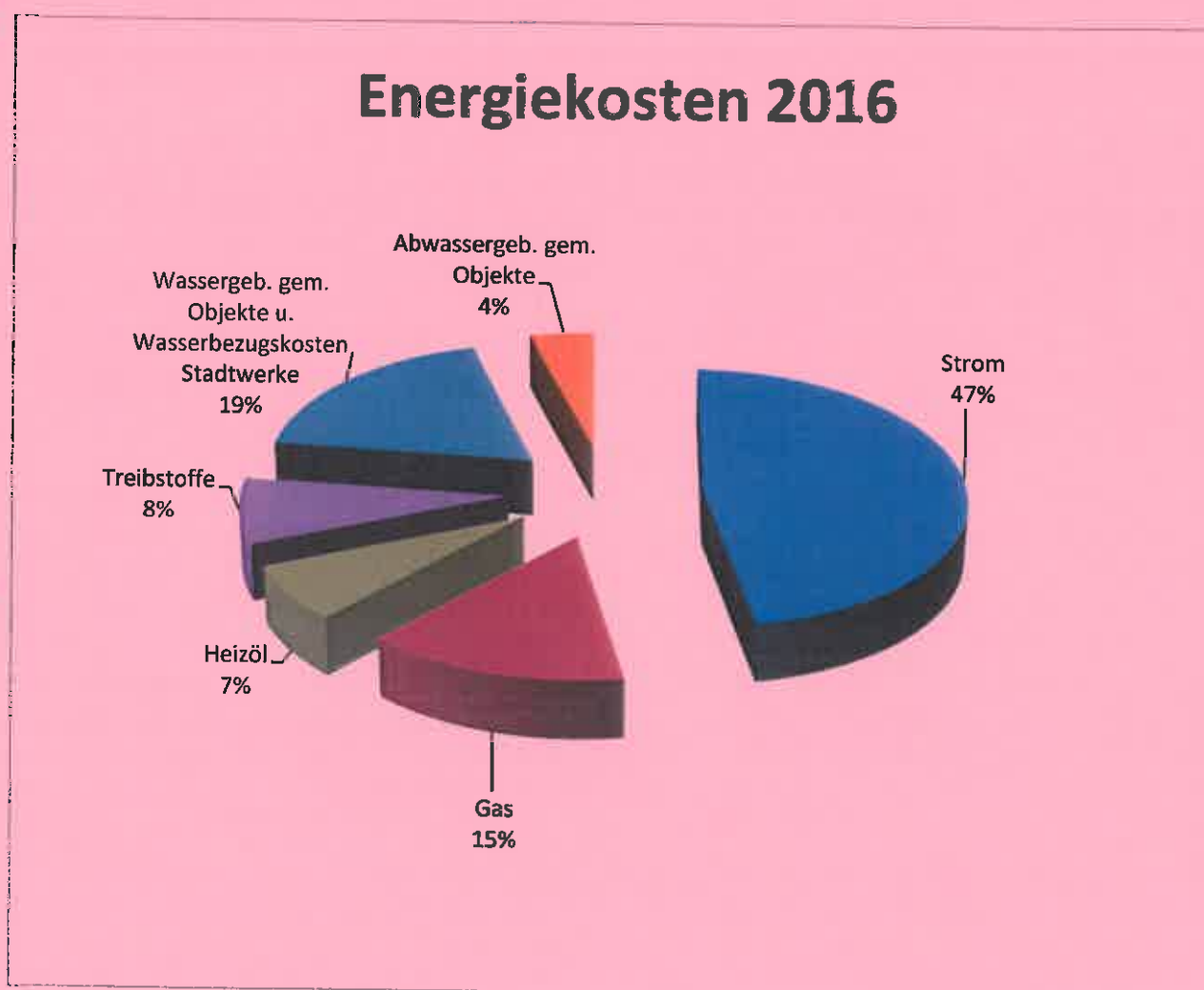
Ver- und Entsorgung	188.720
Natur- und Landschaftspflege	227.980
Wirtschaft und Tourismus	74.850
Bauhof	969.000
Innerre Verwaltung	1.188.600
Sicherheit und Ordnung	584.400
Kultur und Wissenschaft	250
Soziale Leistungen	5.250
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	4.389.520
Sportförderung	27.500
Bauen und Wohnen	543.100

1.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen haben einen Anteil an den Gesamtaufwendungen von 18,6 Prozent. Hier werden alle Aufwendungen, die dem laufenden Betrieb zuzuordnen sind, abgebildet.

Erhebliche Kostenfaktoren sind in dieser Position u. a. die Energiekosten und die Aufwendungen für die Bauunterhaltung.

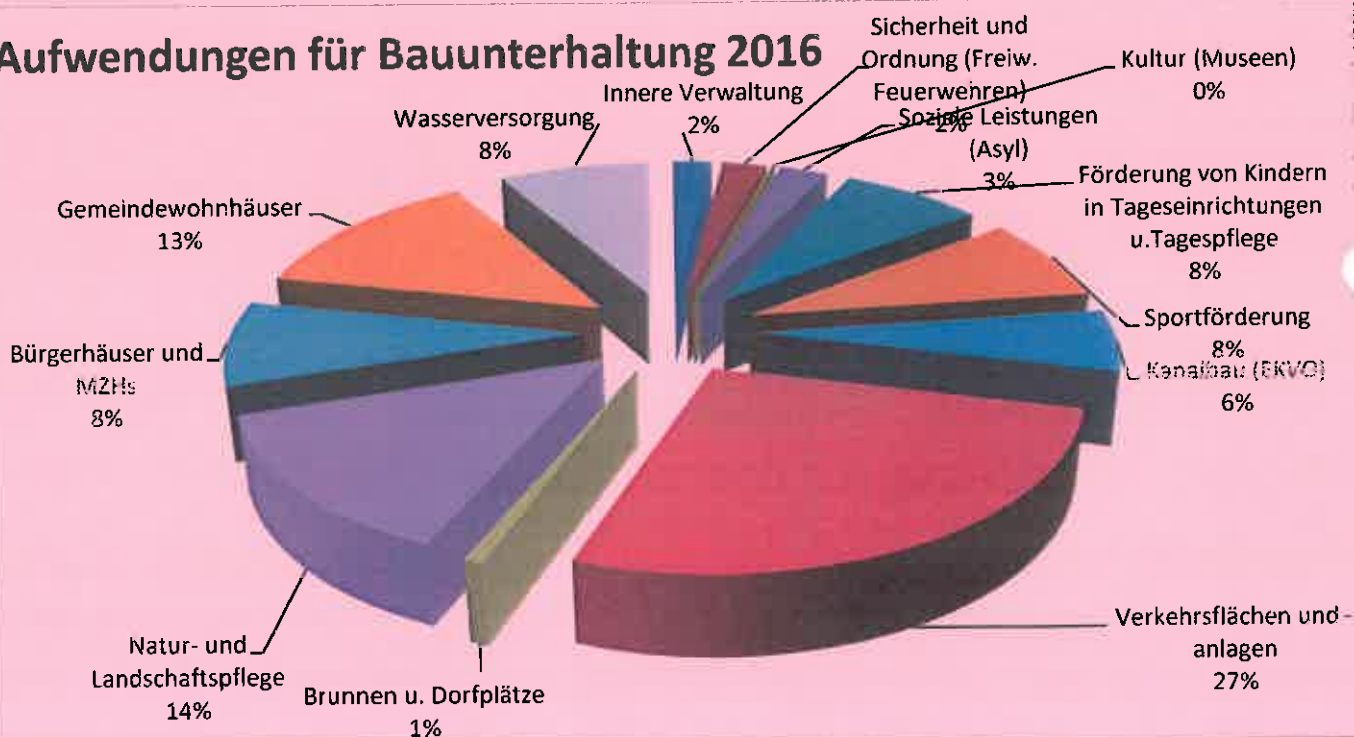
Energiekosten 2016



Konto	Energie	Ansatz 2016	Ergebnis 2014	Ansatz 2015
6051	Strom	410.770	368.830	390.600
6052	Gas	126.000	89.716	137.000
6054	Heizöl	60.500	58.511	80.500
6055	Treibstoffe	71.700	68.056	78.600
6056	Wassergeb. gemeindl. Objekte u. Wasserbezugskosten Stadtwerke	163.270	143.998	157.070
6057	Abwassergeb. gemeindl. Objekte	36.820	18.694	28.270
	Summe Energie	869.060	747.805	872.040

1.2.4 Aufwendungen für Bauunterhaltung 2016

Aufwendungen für Bauunterhaltung 2016



Bei den Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden sind folgende Maßnahmen zu erwähnen:

PB	Ansatz 2016	Maßnahmen
01	18.000	Bauunterhaltung allgemein, zwei Hallentore des Bauhofes sollen ausgetauscht werden (Ansatz – 15.000 Euro)
02	20.500	Bauunterhaltung allgemein, Erneuerung Heizungsverrohrung FFW-Haus Rothenbergen sowie Heizungserneuerung FFW-Haus Mittel-Gründau, Umstellung auf Gas-Heizung
04	1.000	Bauunterhaltung allgemein
05	22.000	Bauunterhaltung allgemein (Asylbewerberwohnungen, Low-Cost-Häuser sowie Sozialzentrum Hain-Gründau)
06	64.500	Bauunterhaltung allgemein (Kindertagesstätten, Schülerbetreuung, Spielplätze u.a.), insbesondere Ern. Zaunanlage KITA Schulstr. 3 (Ansatz 17.000 Euro) sowie Türenerneuerung KITA Hain-Gründau (20.000 €)
08	69.500	Bauunterhaltung Sportstätten (Sportplätze allgemein, Sporthallen sowie Skateranlagen)
11	50.000	Kanalbau (EKVO)
12	227.000	Patchen von Straßen (100.000 €) sowie Straßenasphaltarbeiten in Gettenbach (45.000 €), Fugensanierung (10.000 €), Fahrbahnmarkierungen allgemein (10.000 €) sowie Unterhaltungsarbeiten Straßenbeleuchtung (60.000 €)
13	116.000	Unterhaltungsarbeiten Park- und Gartenanlagen sowie der Feld- und Wirtschaftswege sind insgesamt 40.000 € veranschlagt. Für Friedhof Allgemein sowie Herstellung von Friedhofswegen sind 30.000 im Ansatz, weitere 31.000 Euro sind für anonyme Grabstätten auf dem Friedhof Rothenbergen und Niedergründau vorgesehen.
15	6.500	Brunnen, Dorf- und Festplätze, allgemeine Bauunterhaltung sowie Vordach „Alte Schule“ Lieblos (5.000 €)
15	70.000	Bauunterhaltung allgemein – Bürgerhäuser und Mehrzweckhallen, davon entfallen auf die Heizungserneuerung Bürgerhaus Rothenbergen – 35.000 Euro sowie die Erneuerung der Toilettenanlage im Keller des Bürgerhauses Niedergründau 25.000 Euro.
15	112.500	Unterhaltungsarbeiten Gemeindewohnhäuser allgemein, davon entfallen auf die Heizungserneuerung Frankfurter Straße 31 – 40.000 Euro sowie den Einbau einer Heizungsanlage in das Gebäude Hauptstr. 48 weitere 20.000 Euro.
11	70.000	Wasserversorgung allgemein - Unterhaltungsaufwand

Abschreibungen

Zur aussagekräftigen Berechnung der Abschreibungen wurden sämtliche geplanten Investitionsmaßnahmen für das Jahr 2016 berücksichtigt.

Die Abschreibung erfolgt gem. § 43 GemHVO grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer, in der der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann (lineare Abschreibung).

Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse

Die Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse haben sich geringfügig (rund 12.000 Euro) erhöht.

Steueraufwendungen und Umlagen

Nachstehende Tabelle und Grafik stellt einmal den Mittelabfluss der Steuereinnahmen sowie der Schlüsselzuweisungen für Kreisumlage, Schulumlage sowie der Gewerbesteuerumlage dar. Die Kompensationsumlage wurde in den Jahren 2014 und 2015 noch erhoben, fällt aber ab 2016 weg.

Der Kreis hat die Hebesätze für Kreis- und Schulumlage nicht entsprechend den Empfehlungen des Hess. Finanzministeriums angepasst. Die Kreis- und Schulumlagen betragen zurzeit zusammen 53,88 Prozent, und liegen damit 0,49 Prozent über den angeratenen Hebesätzen des Hess. Finanzministeriums. Dies führt für unsere Gemeinde zu Mehrkosten in Höhe von 82.500 Euro.

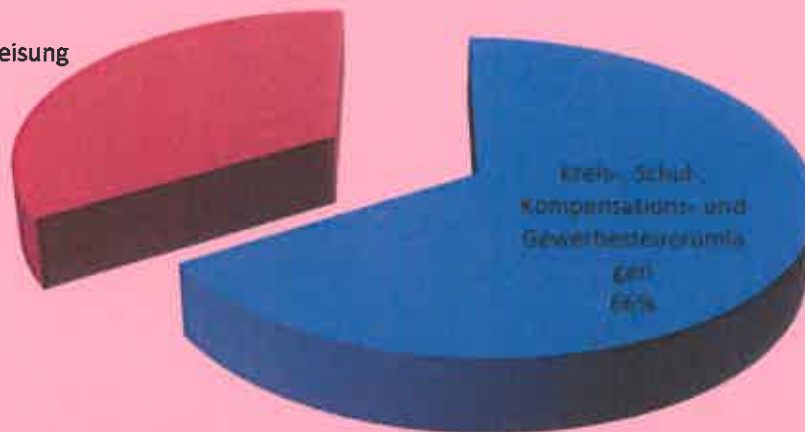
Die Schlüsselzuweisung errechnet sich nach der Bedarfsmesszahl, die sich wiederum durch den von Land Hessen festgelegten Grundbetrag pro Einwohner ergibt. Dieser Bedarfsmesszahl wird die Steuerkraftmesszahl gegenübergestellt. 65 Prozent des Differenzbetrages erhält die Gemeinde als Schlüsselzuweisung.

Vergleich Steuerbeträge und Schlüsselzuweisungen zu Umlagen

	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Steuererträge	11.350.039	12.695.000	13.415.000
Schlüsselzuweisung	2.853.487	3.040.000	3.440.000
Kreis-, Schul-, Kompensations- und Gewerbesteuerumlagen	9.381.781	9.937.000	10.161.000
Verbliebene Steuern und Schlüsselzuweisung	4.821.745	5.798.000	6.694.000

Vergleich Steuererträge und Schlüsselzuweisungen zu Umlagen

Verbliebene Steuern
und
Schlüsselzuweisung
34%



Rechnungsergebnis 2014

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier sind nur minimale Erhöhungen erfolgt, die keiner Kommentierung bedürfen.

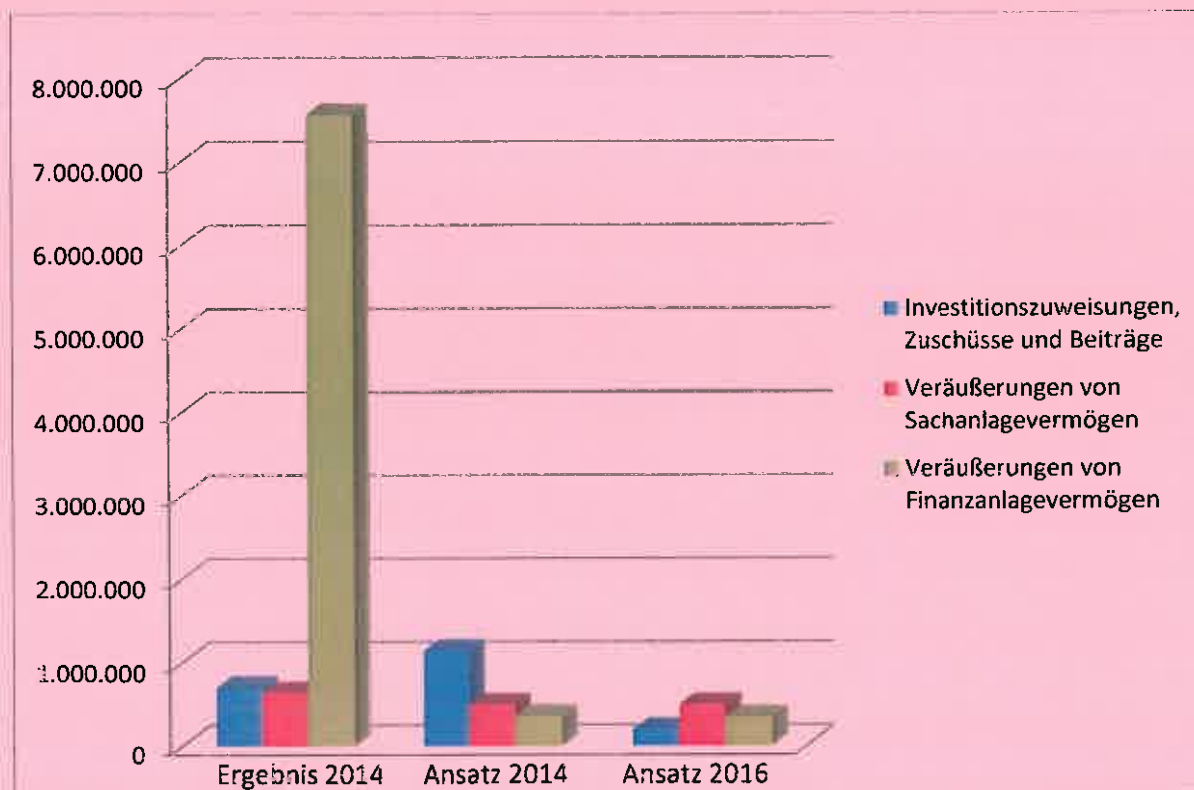
Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen

Hier wird die Verbuchung der Zinsdienstumlage sowie der Darlehenszinsen ausgewiesen. Der Ansatz 2016 hat sich gegenüber 2015 um ca. 12.000 Euro erhöht.

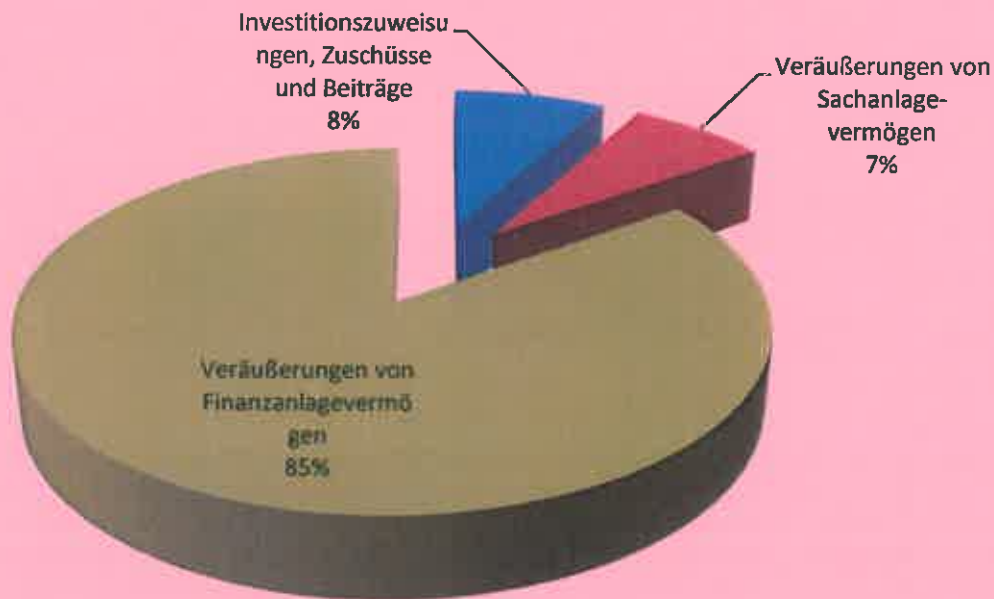
2. Finanzplan

2.1 Einzahlungen für Investitionen und Finanzierung

Einzahlungsart	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Investitionszuweisungen, Zuschüsse und Beiträge	709.225	1.150.000	200.000
Veräußerungen von Sachanlagevermögen	644.548	500.000	500.000
Veräußerungen von Finanzanlagevermögen	7.566.765	357.695	341.875
Gesamt	8.920.538	2.007.695	1.041.875



Einzahlungen f. Investitionen und Finanzierung



Investitionszuweisungen, Zuschüsse und Beiträge

Hier wurden für 2016 lediglich Euro 130.000 für allgemeine Beitragsveranlagungen sowie 70.000 € Investitionszuschüsse (68.000 € Feuerwehrfahrzeug Hain-Gründau, 2.000 € Dorferneuerung) veranschlagt.

Veräußerung von Sachanlagevermögen

Hier erfolgt die Verbuchung von eventuellen Grundstücksveräußerungen.

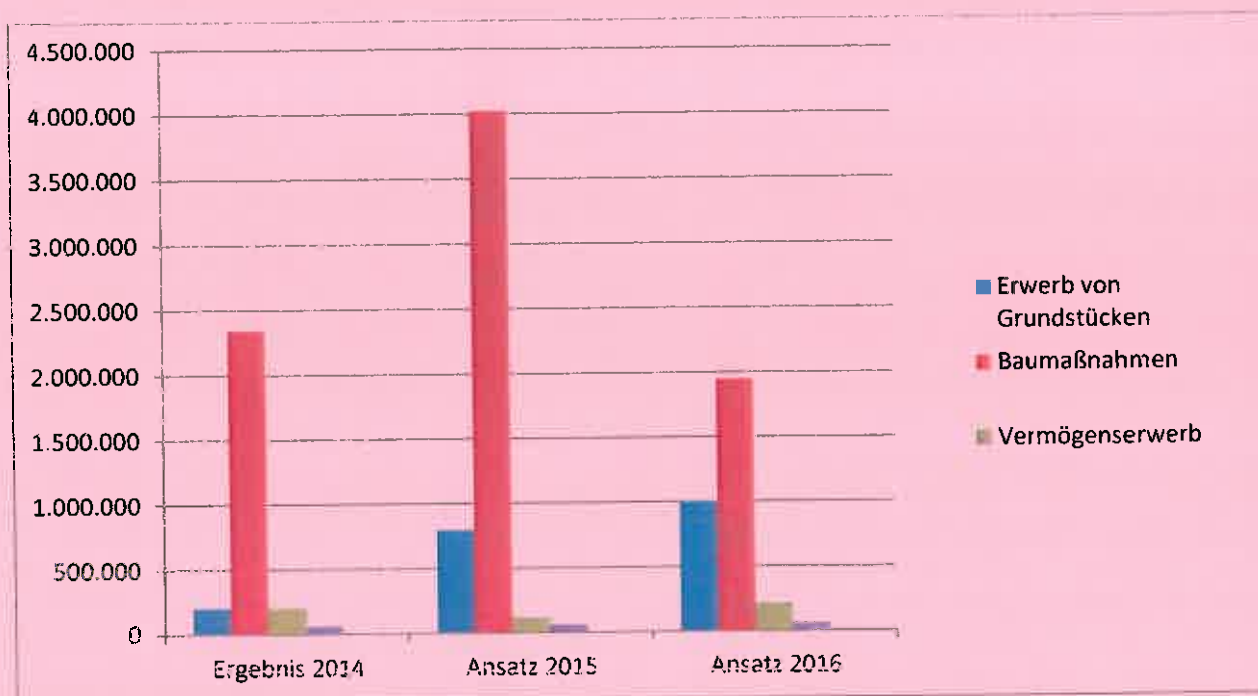
Der Ansatz ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Veräußerung von Finanzanlagevermögen

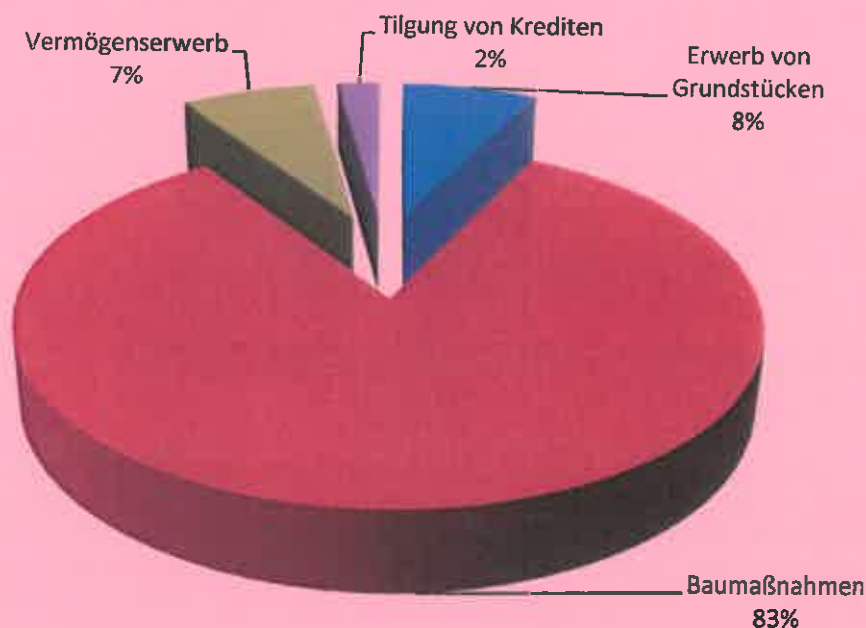
Unter diesen Finanzkonten befindet sich die Tilgungsleistung aus dem Arbeitgeberdarlehen (1.875 €) sowie die jährliche Landeszuwendung für die Ortsumgehung Hain-Gründau (ca. 340.000 €), mit der noch bis voraussichtlich 2027 gerechnet werden kann.

2.2 Auszahlungen für Investitionen und Finanzierung

Auszahlungsart	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Erwerb von Grundstücken	206.781	800.000	1.000.000
Baumaßnahmen	2.353.318	4.031.000	1.952.000
Vermögenserwerb	323.054	387.000	665.000
Tilgung von Krediten	65.103	65.125	65.125
Gesamt	2.948.256	5.283.125	3.682.125



Auszahlungen f. Investitionen und Finanzierung



Erwerb von Grundstücken

Vorgesehen sind Grundstückserwerbe im Baugebiet Ober den Krautgärten Hain-Gründau sowie Unter dem Kirchberg, Rothenbergen und die Rückabwicklung für ein Gewerbegrundstück in Rothenbergen.

Baumaßnahmen

Eine Übersicht der Baumaßnahmen erfolgt unter Punkt 2.3.

Vermögenserwerb

Hier sind sämtliche Ersatzbeschaffungen in allen Produktbereichen geplant.

Ebenso befinden sich hier die Zuschüsse und sämtliche Anschaffungskosten.

Eine größere Anschaffung ist z.B. die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeugs im Bereich Bauhof.

Nähere Einzelheiten befinden sich ebenfalls unter Punkt 2.3.

Tilgung von Krediten

Dieser Ansatz bleibt kontinuierlich gleich. Verbucht wird die u.a. die Tilgungs-Leistungen für die Kanal- und Konjunkturdarlehen.

2.3 Übersicht über die wichtigsten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

2.3 Investitionsprogramm

Das vorliegende Investitionsprogramm beinhaltet alle investiven Maßnahmen der Gemeinde Gründau und deren Finanzierung aus Investitionszuschüssen.

Im **Haushalt 2016** wurden **Investitionen** in Höhe von **3.617.000 €** eingeplant.

In den Teilfinanzhaushalten sind diese nach dem Bruttonprinzip ausgewiesen. Im Investitionsprogramm werden sie saldiert dargestellt.

Vorab eine Übersicht der im Haushalt geplanten Investitionen:

Produktgruppe	Beschreibung	Ansatz 2016	Gesamtbedarf	bisher bereitgest.
0106	Verwaltungssteuerung und -service	€	€	€
	Für die Anschaffung von Wirtschafts- bzw. Anlagegütern (auch geringwertige - GWG) sind in diesem Jahr eingeplant.	15.000	75.000	
	Erwerb für Lizenzen und die Einrichtung eines Rechnungsworkflow.	30.000	36.000	
	Errichtung eines Aufzuges im Rathaus.	20.000	110.000	
	Einrichtung Ratsinfosystem.	30.000	30.000	
	Einrichtung neue Telefonanlage.	30.000	30.000	
	Neue Internet-Homepage.	6.000	6.000	
131.000				
0177	Bauhof			
	Neuanschaffung/Ersatzbeschaffung verschiedener Arbeitsgeräte bzw. -maschinen	35.000	100.000	
230.000	Fahrzeuganschaffung, Ersatzbesch. für U400	195.000	195.000	
0213	Brandschutz			
	Anschaffung/Ersatzbeschaffung kleinerer vermögenswirksamer Ausrüstungsgegenstände für die Mitglieder der Einsatzabteilungen der FFW	20.000	100.000	
	Technische Gerätschaften, die die FFW-Vereine aus eigenen Mitteln anschaffen, werden bezuschusst	3.000	15.000	
	Anschaffung Fahrgest. und Aufbau FFW Lieblos	10.000	425.000	415.000
83.000	Anschaffung Fahrgest. und Aufbau FFW H-Grd.	50.000	350.000	300.000
0433	Heimat- und Kulturpflege			
8.000	Zuschüsse an Vereine für vermögenswirksame Anschaffungen, z.B. Musikinstrumente	8.000	40.000	

Produkt- gruppe	Beschreibung	Ansatz 2016	Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
0542	Sonstige soziale Hilfen			
50.000	Grundh. Sanierung Sozialzentrum H-Grd.	50.000	1.250.000	1.200.000
0629	Jugendarbeit an den Schulen			
10.000	Zuschüsse für die Anschaffungen der Schulen/ Elternbeiräte an den Gründauer Schulen	10.000	30.000	
0644	Tageseinrichtungen für Kinder, Vereine			
45.000	Außenanlage Kleiner Anton	45.000	45.000	
0646	Tageseinrichtungen für Kinder, Gemeinde			
	Vermögenswirksame Anschaffungen der Kinder- tageseinrichtungen	10.000	75.000	
	Schlafräum/Personalr. KiTa Farbkleckse, Lieblos	104.000	110.000	6.000
	Grundh. Sanierung KiTa Regenbogen, RtbG.	75.000	335.000	260.000
	Parkplatz KiTa Sonnenschein, Rothenbergen	20.000	60.000	40.000
	Außenanlage Kita Sonnenschein, Rothenbergen	40.000	40.000	
	Grundsan./Küchensanierung KiTa M-Grd.	40.000	150.000	110.000
	Umbau KiTa Kleine Füchse, Breitenborn, 2. BA	160.000	340.000	150.000
462.000	Anschaffung Mobilar, KiTa Breitenborn	13.000	13.000	
0647	Sonst. Einrichtungen Kinder- u. Jugendhilfe			
20.000	Neu- u. Ersatzbeschaffung von Spielgeräten auf öffentlichen Kinderspielplätzen	20.000	60.000	
0855	Förderung des Sports			
15.000	Zuschüsse für Sportvereine zu vermögenswirk- samen Anschaffungen	15.000	75.000	
0856	Sportstätten			
1.000	Ansch. Bew. Sachen Sporthallen inkl. GWG	1.000	6.000	
0961	Räumliche Planungs- u. Entwicklungsmaßn.			
75.000	Gemeindliches Programm zur Förderung alter Bausubstanz, als Zuschüsse an Private	75.000	350.000	
1170	Abwasserbeseitigung			
	Oberflächenentwässerung Būd.Str., OT Lieblos	15.000	75.000	60.000
	Gewerbegebiet Dachberg, OT Lieblos	40.000	40.000	
65.000	In der Hochstadt, OT Rothenbergen	10.000	10.000	
1172	Abfallwirtschaft			
1.000	Fortlaufende Anschaffung von Mülltonnen etc.	1.000	5.000	

Produkt- gruppe	Beschreibung	Ansatz 2016	Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
1263	Verkehrsanlagen			
	Wirtschaftsgüter (auch GWG) für Gemeinde- straßen	15.000	19.000	
	Gewerbegebiet Dachberg, OT Lieblos	220.000	250.000	30.000
255.000	In der Hochstadt, OT Rothenbergen	20.000	50.000	30.000
1358	Öffentliches Grün/Landschaftsbau			
3.000	Wirtschaftsgüter (auch GWG) für öffentliche Park- und Gartenanlagen	3.000	15.000	
1375	Friedhofs- u. Bestattungswesen			
	Für die Anschaffung von vermögenswirksamen beweglichen Gegenständen sind Mittel einge- stellt	5.000	25.000	
	Neubau Aussegnungshalle Friedhof Niedergrd.	100.000	480.000	380.000
	Gemeinschaftsgrabanlagen	20.000	30.000	
	Grundh. Sanier. u. Erw. Aussegnungsh. Lieblos	20.000	20.000	
	Bäume für Urnenbestattungen Lieblos	9.000	9.000	
	Einfriedung neuer FH-Fläche Rtbg. (westlich)	7.000	7.000	
	Wegeausbau u. Anpassung an Vorplatz Ngd.	10.000	10.000	
	Bäume für Urnenbestattungen Niedergründau	5.000	5.000	
	Bäume für Urnenbestattungen Mittel-Gründau	7.000	7.000	
	Neue Urnenwand Hain-Gründau	38.000	38.000	
	Grundh. Sanier. Toilette Aussegnungsh. H-Grd.	22.000	22.000	
	Bäume für Urnenbestattungen Hain-Gründau	7.000	7.000	
	Bäume für Urnenbestattungen Breitenborn	10.000	10.000	
263.000	Bäume für Urnenbestattungen Gettenbach	3.000	3.000	
1559	Brunnen, Dorfplätze			
5.000	Toilettenanlage Dorfplatz Niedergründau	5.000	25.000	20.000
1576	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen			
	Für die Ersatz- bzw. Neuanschaffung z.B. von Tischen und Stühlen in den Gemeinschafts- häusern werden Mittel eingestellt	15.000	75.000	
	An- und Umbau der			
	Mehrzweckhalle Hain-Gründau	220.000	1.290.000	1.070.000
	Umbau DGH Breitenborn, 2. Baubschnitt	230.000	480.000	200.000
485.000	Sanierung DGH Gettenbach	20.000	220.000	
1588	Allgemeines Grundvermögen			
1.000.000	Erwerb von Grundstücken	1.000.000	2.300.000	

Produkt- gruppe	Beschreibung	Ansatz 2016	Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
8150	Wasserversorgung			
	Gewerbegebiet Dachberg, Lieblos	10.000	25.000	15.000
	Rohrnetzern. Altenseestr./Vonhäuser Str., M-Grd.	25.000	25.000	
	Rohrnetzern. Parkstraße, Breitenborn	150.000	150.000	
	Ansch. Bewegl. Sachen Wasserversorgung	10.000	30.000	
	Sanierung Hochbehälter Gettenbach	150.000	150.000	
	Falleitung vom Hochbehälter, Gettenbach	45.000	45.000	
	Mess- und Regeltechnik	20.000	100.000	
410.000				
Gesamtinvestitionen 2016		3.617.000		

3. Verpflichtungsermächtigungen

Im Haushaltsjahr 2016 werden keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen

voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen:

		Voraussichtlich fällige Ausgaben			
Verpflichtungsermächtigungen		- in 1.000 € -			
im Haushaltsplan des Jahres	2016	2017	2018	2019	
2016					
2017					
2018					
2019					
Summe:	0	0	0	0	

Nachrichtlich

In der Ergebnis- und

Finanzplanung vorgesehene

Kreditaufnahmen

4. Kassenlage

4.1 Entwicklung der Kassenlage im Vorjahr und Höhe der in Anspruch genommenen Kassenkredite am 30.06. des Vorjahres

Kassenkredite wurden im Haushaltsjahr 2015 nicht in Anspruch genommen und
Sind auch nicht im Haushaltsjahr 2016 geplant.

4.3 Überblick über die Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr

Kreditaufnahmen sind für das Haushaltsjahr 2016 nicht vorgesehen.

Gemeinde Gründau
Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2012

AKTIVSEITE

PASSIVSEITE

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
1. ANLAGEVERMÖGEN				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände				
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	76.753,81	67.313,24		
1.1.2 geleistete Investitionszuschüsse und Zuweisungen	959.138,96	980.880,63		
	<u>1.045.892,77</u>	<u>1.048.193,87</u>		
1.2 Sachanlagen				
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	16.776.785,38	17.325.870,60		
1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	15.643.172,22	15.684.086,97		
1.2.3 Sachanlagen im gemeinligebrauch, Infrastrukturvermögen	33.783.528,70	32.712.405,97		
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	270.306,89	237.984,22		
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.715.963,13	1.372.608,80		
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.963.110,83	2.222.013,83		
	<u>70.152.867,15</u>	<u>69.554.970,39</u>		
1.3 Finanzanlagen				
1.3.1 Beteiligungen	4.104.139,17	4.104.139,17		
1.3.2 Ausleihungen gegenüber Beteiligungen	47.459,25	63.279,25		
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	14.446.325,31	16.939.998,63		
1.3.4 Sonstige Ausleihungen	4.072.919,16	4.214.319,15		
	<u>22.670.842,89</u>	<u>25.321.736,21</u>		
	<u>93.869.602,81</u>	<u>95.924.900,47</u>		
2. UMLAUFVERMÖGEN				
2.1 Vorräte	102.957,47	128.652,10		
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.2.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.105.552,31	1.395.605,38		
2.2.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	532.289,75	872.935,34		
2.2.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.496.473,69	726.762,84		
2.2.4 Forderungen gegenüber Beteiligungen und Sonderrechnungen	0,00	28.404,39		
2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	64.029,54	212.936,00		
	<u>3.198.345,29</u>	<u>3.236.643,95</u>		
2.2 Flüssige Mittel	20.664.092,36	17.237.091,00		
	<u>23.862.395,12</u>	<u>20.602.397,05</u>		
3. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	33.754,47	25.750,24		
	<u>117.868.752,40</u>	<u>116.553.047,76</u>		
1. EIGENKAPITAL				
1.1 Netto-Position				
1.1.1 Rücklagen und Sonderrücklagen	56.136.396,12	56.136.396,12		
1.1.2 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	33.919.070,40	25.983.313,46		
1.1.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	1.088.215,48	759.736,73		
1.1.3 Sonderrücklagen	<u>3.033,27</u>	<u>1.240.175,48</u>		
	<u>35.010.319,16</u>	<u>27.993.225,67</u>		
1.3 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag				
1.3.1 Ordentliches Jahresergebnis	820.226,90	-1.025.725,56		
1.3.2 Außerordentliches Jahresergebnis	1.051.233,14	328.478,76		
	<u>1.871.460,04</u>	<u>-697.246,80</u>		
	<u>93.018.175,32</u>	<u>83.432.374,99</u>		
2. SONDERPOSTEN				
2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge				
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	10.326.510,11	10.858.891,66		
2.1.2 Zuweisungen vom nicht-öffentlichen Bereich	69.810,37	64.123,04		
2.1.3 Investitionsbeiträge	6.413.286,15	6.008.098,07		
	<u>16.809.606,63</u>	<u>16.931.112,77</u>		
2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	1.041.694,19	0,00		
	<u>17.851.300,82</u>	<u>16.931.112,77</u>		
3. RÜCKSTELLUNGEN				
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
3.1.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.971.098,52	3.865.145,00		
3.1.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	87.427,72	9.595.279,81		
3.1.3 Sonstige Rückstellungen	<u>75.000,00</u>	<u>87.900,00</u>		
	<u>4.133.526,24</u>	<u>13.548.324,81</u>		
4. VERBINDLICHKEITEN				
4.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen				
4.1.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	175.672,00	200.768,00		
davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr: 25.096,00 EUR				
4.1.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	1.087.085,86	1.127.092,45		
davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr: 41.438,78 EUR				
	<u>1.262.757,86</u>	<u>1.327.860,45</u>		
4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen, -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
4.2.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	134.399,30	77.480,12		
davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr: 720.163,76 EUR				
4.2.2 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	738.230,76	651.751,11		
4.2.3 Sonstige Verbindlichkeiten	7.218,39	10.760,17		
davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr: 304.266,76 EUR	<u>304.266,76</u>	<u>197.021,88</u>		
	<u>2.446.873,07</u>	<u>2.264.873,73</u>		
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	418.876,95	376.361,46		
	<u>117.868.752,40</u>	<u>116.553.047,76</u>		



Jahresabschluss 31. Dezember 2012, Gemeinde Gründau
Gesamtergebnisrechnung

5.2. Gesamtergebnisrechnung

Position	Bezeichnung	Ergebnis Haushaltsjahr 2011 EUR	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 EUR	Ergebnis des Haushaltsjahres 2012 EUR	Vergleich Ansatz - Ergebnis 2012 EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	598.034,28	399.490,00	613.364,38	213.874,38
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.875.845,23	3.797.760,00	3.793.331,85	-4.428,15
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	199.430,95	188.050,00	215.040,92	26.990,92
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	15.000,00	0,00	-15.000,00
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	13.986.732,58	10.298.000,00	10.096.725,55	-201.274,45
6	Erträge aus Transferleistungen	435.644,39	452.500,00	506.960,01	54.460,01
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.187.481,57	3.494.880,00	4.027.350,20	532.470,20
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	920.658,57	859.930,00	1.155.288,44	295.358,44
9	Sonstige ordentliche Erträge	807.093,44	557.750,00	1.279.509,54	721.759,54
10	Summe der ordentlichen Erträge	24.010.921,01	20.063.360,00	21.687.570,89	1.624.210,89
11	Personalaufwendungen	-4.839.849,07	-5.495.930,00	-5.203.771,61	292.158,39
12	Versorgungsaufwendungen	-688.726,59	-603.110,00	-641.642,58	-38.532,58
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.006.615,05	-4.912.636,79	-4.580.839,99	331.796,80
14	Abschreibungen	-5.689.700,63	-2.593.445,00	-1.212.361,25	1.381.083,75
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-1.819.409,03	-2.265.546,00	-1.798.588,01	466.957,99
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-8.854.139,18	-8.492.200,00	-8.575.696,88	-83.496,88
17	Transferaufwendungen	0,00	-2.960,00	0,00	2.960,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-14.376,87	-15.725,00	-13.638,01	2.086,99
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-26.912.816,42	-24.381.552,79	-22.026.538,33	2.355.014,46
20	Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-2.901.895,41	-4.318.192,79	-338.967,44	3.979.225,35
21	Finanzerträge	1.924.927,68	539.460,00	1.200.409,48	660.949,48
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-48.757,83	-47.200,00	-41.215,14	5.984,86
23	Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	1.876.169,85	492.260,00	1.159.194,34	666.934,34
24	Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-1.025.725,56	-3.825.932,79	820.226,90	4.646.159,69
25	Außerordentliche Erträge	477.580,34	0,00	1.191.376,90	1.191.376,90
26	Außerordentliche Aufwendungen	-149.101,58	0,00	-140.143,76	-140.143,76
27	Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	328.478,76	0,00	1.051.233,14	1.051.233,14
28	Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-697.246,80	-3.825.932,79	1.871.460,04	5.697.392,83
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	1.354.287,00	1.021.700,00	1.524.284,00	502.584,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	-1.354.287,00	-1.021.700,00	-1.524.284,00	-502.584,00
31	Saldo der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-697.246,80	-3.825.932,79	1.871.460,04	5.697.392,83



Jahresabschluss 31. Dezember 2012, Gemeinde Gründau
Gesamtfinanzrechnung

5.3 Gesamtfinanzrechnung

a) Direkte Finanzrechnung

Position	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2011 in EURO	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 in EURO	Ergebnis des Haushaltsjahres 2012 in EURO	Vergleich Ansatz mit Ergebnis 2012 in EURO
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	569.111,94	399.490,00	649.883,05	250.393,05
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.934.819,34	3.797.760,00	3.852.815,31	55.055,31
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	92.021,28	188.050,00	83.597,74	-104.452,26
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	10.853.611,37	10.298.000,00	11.791.242,71	1.493.242,71
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	440.937,32	452.500,00	508.698,13	56.198,13
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.319.394,36	3.494.880,00	4.097.066,46	602.186,46
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	874.570,96	539.460,00	1.168.240,58	628.780,58
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	722.030,08	557.750,00	598.869,56	41.119,56
9	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.806.496,65	19.727.890,00	22.750.413,54	3.022.523,54
10	Personalauszahlungen	-4.887.623,93	-5.502.790,00	-5.224.131,04	278.658,96
11	Versorgungsauszahlungen	-508.534,59	-596.250,00	-543.841,58	52.408,42
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.512.847,45	-4.912.636,79	-4.509.053,95	403.582,84
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-1.875.529,38	-2.265.546,00	-1.742.750,74	522.795,26
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-8.146.264,71	-8.492.200,00	-8.575.584,06	-83.384,06
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-48.757,83	-47.200,00	-39.782,95	7.417,05
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergibt	-9.037,06	-18.685,00	-11.829,16	6.855,84
18	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-19.988.594,95	-21.835.307,79	-20.646.973,48	1.188.334,31
19	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9 - 18)	817.901,70	-2.107.417,79	2.103.440,06	4.210.857,85
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.113.378,06	1.190.000,00	1.067.869,45	-122.130,55
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1.438.784,63	100.000,00	1.199.847,77	1.099.847,77
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten: 19.598,23 €)	311.881,23	307.720,00	4.311.228,36	4.003.508,36
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.864.043,92	1.597.720,00	6.578.945,58	4.581.225,58
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-584.182,38	-1.022.979,90	-172.584,00	850.395,90
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.591.514,96	-5.840.798,83	-3.305.311,48	2.535.487,35
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon Auszahlung für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse: 263.456,20 €)	-495.088,12	-1.459.306,13	-299.052,28	1.160.253,85
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	-1.500.000,00	-1.500.000,00
28	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-2.670.785,46	-8.323.084,86	-5.276.947,76	3.046.137,10
29	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos. 23-28)	193.258,46	-6.725.364,86	1.301.997,82	8.027.362,68
30	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen und Begebung von Anleihen (davon: Einzahlungen für die Aufnahme von Kassenkrediten: 0,00 €)	78.339,23	0,00	0,00	0,00
31	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen und Begebung von Anleihen (davon: Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten: 0,00)	-70.103,77	-43.450,00	-60.755,83	-17.305,83
32	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 30-31)	8.235,46	-43.450,00	-60.755,83	-17.305,83
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	313.160,28	0,00	898.530,90	898.530,90
34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	-329.874,29	0,00	-816.211,59	-816.211,59
35	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Pos. 33-34)	-16.714,01	0,00	82.319,31	82.319,31
36	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Haushaltsjahres (Pos. 19+29+32+35)	1.002.681,61	-8.876.232,65	3.427.001,36	12.303.234,01
37	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	16.234.409,39	17.237.091,00	17.237.091,00	0,00
38	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 36-37)	17.237.091,00	8.360.858,35	20.664.092,36	12.303.234,01



Jahresabschluss 31. Dezember 2012, Gemeinde Gründau
Gesamtfinanzrechnung

b) Indirekte Finanzrechnung

Position	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2011 in EURO	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 in EURO	Ergebnis des Haushaltsjahres 2012 in EURO	Vergleich Ansatz mit Ergebnis 2012 in EURO
1	Jahresergebnis des Ergebnishaushalts	697.246,80	-3.825.932,79	1.871.460,04	5.697.392,83
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens	2.402.105,36	2.593.345,00	2.478.021,14	115.323,86
3	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen und -zuschüsse	920.658,57	859.930,00	-1.155.288,44	795.358,44
4	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	69.711,95	6.860,00	-549.075,97	555.935,97
5	+/- Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	-428.544,50	0,00	-1.159.512,52	1.159.512,52
6	+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge (einschließlich sonstige außerordentliche Erträge und Aufwendungen)	0,00	-15.000,00	0,00	-15.000,00
7	+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.364.988,08	2.000,00	645.784,08	647.784,08
8	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-58.766,54	0,00	99.967,49	-99.967,49
	Korrektur gemischte Konten	-1.903.687,28	-8.760,00	1.163.652,40	-1.172.412,40
9	Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 1 - 8)	817.901,70	-2.107.417,79	2.103.440,06	-4.210.857,85
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.113.378,06	1.190.000,00	1.067.869,45	122.130,55
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des Immateriellen Anlagevermögens	1.438.784,63	100.000,00	1.199.847,77	1.099.847,77
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse: 57.027,75 €)	-2.670.785,46	-8.323.084,86	-3.776.947,76	-4.546.137,10
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten: 311.881,23 €)	311.881,23	307.720,00	4.311.228,36	-4.003.508,36
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	-1.500.000,00	1.500.000,00
15	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Pos. 10 - 14)	193.258,46	-6.725.364,86	1.301.997,82	-8.027.362,68
16	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	78.339,23	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	-70.103,77	-43.450,00	-60.755,83	17.305,83
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 16 und 17)	8.235,46	-43.450,00	-60.755,83	17.305,83
19	+ Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	313.160,28	0,00	898.530,90	-898.530,90
20	- Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	-329.874,29	0,00	-816.211,59	816.211,59
21	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Pos. 19 - 20)	-16.714,01	0,00	82.319,31	-82.319,31
22	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag (Pos. 9, 15, 18, 21)	1.002.681,61	-8.876.232,65	3.427.001,36	-12.303.234,01
23	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	16.234.409,39	17.237.091,00	17.237.091,00	0,00
24	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 22 - 23)	17.237.091,00	8.360.858,35	20.664.092,36	-12.303.234,01

Kommune	Grundsteuer A				Grundsteuer B				Gewerbsteuer			
	2013	2014	2015		2013	2014	2015		2013	2014	2015	
Bad Orb	270	400	400	0	400	400	450	50	350	375	375	0
Bad Soden-Salm.	390	390	390	0	390	390	390	0	350	350	350	0
Biebergemünd	200	200	200	0	200	200	200	0	300	300	300	0
Birstein	230	280	320	40	250	290	320	30	320	340	350	10
Brachtal	280	360	500	140	280	360	500	140	340	340	380	40
Bruckköbel	310	338	338	0	320	350	431	81	365	390	390	0
Erlensee	320	320	320	0	350	400	400	0	350	370	370	0
Flörsbachtal	240	240	332	92	240	240	359	119	300	300	357	57
Freigericht	300	310	396	86	300	310	396	86	330	350	375	25
Gelnhausen	400	500	500	0	400	500	500	0	360	390	390	0
Großkrotzenburg	280	280	470	190	320	320	470	150	380	380	380	0
Gründau	200	200	200	0	200	200	200	0	300	300	300	0
Hammersbach	340	340	340	0	300	320	365	45	340	340	370	30
Hanau	200	200	200	0	460	460	460	0	430	430	430	0
Hasselroth	310	310	330	20	300	320	360	40	380	380	380	0
Jossgrund	250	250	250	0	250	250	250	0	320	320	320	0
Langenselbold	400	400	400	0	400	400	400	0	340	380	380	0
Linsengericht	290	290	360	70	290	290	360	70	310	310	360	50
Maintal	395	395	395	0	395	395	545	150	410	410	410	0
Neuberg	300	395	395	0	300	395	395	0	360	360	360	0
Nidderau	330	370	370	0	310	370	400	30	365	365	365	0
Niederdorfelden	270	370	370	0	295	395	395	0	380	380	380	0
Rodenbach	300	300	400	100	300	300	400	100	330	360	360	0
Ronneburg	320	345	365	20	300	330	365	35	365	385	385	0
Schlüchtern	300	320	340	20	300	320	400	80	350	360	370	10
Schöneck	295	320	320	0	325	390	390	0	340	360	360	0
Sinntal	300	300	360	60	300	300	360	60	330	330	330	0
Steinau a.d.Str.	300	350	400	50	280	330	380	50	340	360	380	20
Wächtersbach	290	360	396	36	290	360	396	36	350	360	360	0
Durchschnitt:	296,9	325,3	357,1		311,9	340,9	367,5		347,8	357,8	366,1	

Teil A: Beamte

Teil A: Beamte														
Teil- haus- halt	Bezeichnung Kosten- stelle	Kosten- stelle	Bes.gr. HBesG								Beamte zusammen 2016	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2015	Zahl der am 30.06.2015 tatsächlich besetzten Stellen	Bemerkungen Vermerke Erläuterungen
			Höherer Dienst	Gehobener Dienst						Mittlerer Dienst				
			B 2	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9Z	A 9				
			1,00											
	Gemeinde- organe	01000199												
	Haupt- verwaltung	01000299						1,00				1,00		
	Finanz- verwaltung	01000399			1,00	1,00		1,00				1,00		
	Öffentliche Ordnung	02110101						1,00				1,00		
	Bauver- waltung	10600101		1,00					1,00	0,00		2,00		
Stellenplan 2016			1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	3,00	1,00	0,00				
Stellenplan 2015			1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	3,00	0,00	1,00		8,00		
Zahl der am 30.06.15 tatsächlich besetzten Stellen			1,00	1,00	0,70	1,00	0,00	3,00	0,00	1,00		7,70		

Teil B: Arbeitnehmer außerhalb des Sozial- und Erziehungsdienstes

Stellenplan 2016															Kosten- stelle		Bezeichnung Kosten- stelle		Teilhaushalt																															
Entgeltgruppe															13		12		11		10		9		8		7		6		5		3		2/2Ü		1		Arbeit- nehmer zusammen 2016		Zahl der Stellen nach dem Stellen- plan 2015		Zahl der am 30.06.2015 tatsächlich besetzten Stellen		TVAöD 2016 u. Duales Studium		TVPöD 2016			
Haupt- verwaltung															01000299				2,00						1,00		1,75				1,00		1,00		1,00				6,75		6,75		5,75		2,00					
Finanzver- waltung															01000399				1,00				1,00		1,50				1,00								4,50		5,50		4,50									
Öffentliche Ordnung															02110101				1,00				1,00		3,00				3,25								8,25		7,25		7,25									
Standes- amt															02110201								1,00														1,00		1,00		1,00									
Kinder- tages- stätten															06460199																						8,00		7,00		6,00		6,00		5,00					
Bauver- waltung															10600101		1,00		2,00						1,00		1,00		1,00		1,00						6,00		6,00											
Bauhof															01007777						1,00						1,00		13,00				1,00		24,50		24,50		24,50											
Wasserver- sorgung															11810199												1,00		2,00						3,00		3,00		3,00											
Stellenplan 2016																	1,00		0,00		6,00		1,00		4,00		7,25		3,00		21,25		1,00		1,00		17,50		0,00		63,00				2,00		5,00			
Stellenplan 2015																	1,00		0,00		4,00		4,00		6,25		3,00		19,25		2,00		1,00		16,50		0,00				61,00		3,00		5,00					
Zahl der am 30.06.15 tatsächlich besetzten Stellen																	1,00		0,00		3,75		4,00		7,25		3,00		18,25		0,00		1,00		16,50		0,00		58,00		3,00		4,00							

Teil D: Zusammenstellung

Teilhaus- halt	Bezeich- nung Kosten- stelle	Kosten- stelle	Zahl der Stellen 2016			Zahl der Stellen 2015			Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015			Vermerke Erläute- rungen
			Beamte	Arbeit- nehmer Teil B + C zusammen	zu- sammen	Beamte	Arbeit- nehmer Teil B + C zusammen	zu- sammen	Beamte	Arbeit- nehmer Teil B + C zusammen	zu- sammen	
	Gemeinde- organe	01000199	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	
	Haupt- verwaltung	01000299	1,00	6,75	7,75	1,00	6,75	7,75	1,00	5,75	6,75	
	Finanzver- waltung	01000399	3,00	4,50	7,50	3,00	5,50	8,50	2,70	4,50	7,20	
	Öffentliche Ordnung	02110101	1,00	8,25	9,25	1,00	7,25	8,25	1,00	7,25	8,25	
	Standes- amt	02110201		1,00	1,00		1,00	1,00		1,00	1,00	
	Kinder- tages- stätten	06460199		81,00	81,00		77,00	77,00		71,50	71,50	
	Bauver- waltung	10600101	2,00	6,00	8,00	2,00	6,00	8,00	2,00	6,00	8,00	
	Bauhof	01007777		25,50	25,50		24,50	24,50		24,50	24,50	
	Wasserver- sorgung	11810199		3,00	3,00		3,00	3,00		3,00	3,00	
Insgesamt			8,00	136,00	144,00	8,00	131,00	139,00	7,70	123,50	131,20	
Nachrichtlich:												
a) Beamte im Vorbereitungsdienst				0,00	0,00		0,00	0,00		0,00	0,00	
b) Auszubildende in der Gruppe der Arbeitnehmer				2,00	2,00		3,00	3,00		3,00	3,00	
c) Praktikanten				5,00	5,00		5,00	5,00		4,00	4,00	
Insgesamt			0,00	7,00	7,00	0,00	8,00	8,00	0,00	7,00	7,00	

7.1 Erläuterungen zum Stellenplan

Folgende Änderungen sind vorgesehen:

Teil A - Beamte

1. Im Abschnitt 10600101 (Bauverwaltung) ist eine Stelle von Besoldungsgruppe A9 nach A9Z angehoben worden. Erforderlich wird dies, weil der Stelleninhaber fachlich höherwertige Aufgaben erfüllt. Die Änderung zieht den Wegfall der Stelle nach Besoldungsgruppe A9 nach sich.

Teil B - Arbeitnehmer

1. Im Juni 2016 beendet eine Auszubildende im Berufsfeld „Verwaltungsfachangestellter“ die Ausbildung. Im Hinblick auf die immer umfangreicher werdenden Aufgaben und die Altersstruktur in der Verwaltung soll –nach Bestehen der Prüfung- die Übernahme in das Angestelltenverhältnis erfolgen.

Bei den Kostenstellen 0210101 (Öffentliche Ordnung) ist eine Stelle der Entgeltgruppe 6 eingerichtet worden. Das Entgelt ist ab Juli 2015 entsprechend anteilig veranschlagt.

2. Im Abschnitt 01000399 (Finanzverwaltung) ist eine Stelle von Entgeltgruppe 5 TVöD nach Entgeltgruppe 6 TVöD angehoben worden.
Erforderlich wird dies, weil eine Mitarbeiterin fachlich höherwertige Aufgaben erfüllt.
Die Änderung zieht den Wegfall von einer Stelle der Entgeltgruppe 5 TVöD nach sich.
3. Im Abschnitt 02110101 (Öffentliche Ordnung) ist eine Stelle von Entgeltgruppe 6 TVöD nach Entgeltgruppe 8 TVöD angehoben worden.
Erforderlich wird dies, weil eine Mitarbeiterin fachlich höherwertige Aufgaben erfüllt.
Die Änderung zieht den Wegfall von einer Stelle der Entgeltgruppe 6 TVöD nach sich.

Im Abschnitt 02110101 (Öffentliche Ordnung) ist eine Stelle von Entgeltgruppe 10 TVöD nach Entgeltgruppe 11 TVöD angehoben worden.
Erforderlich wird dies, weil ein Mitarbeiter fachlich höherwertige Aufgaben erfüllt.
Die Änderung zieht den Wegfall von einer Stelle der Entgeltgruppe 10 TVöD nach sich.

4. Im Abschnitt 06460199 (Kindergärten) ist durch die stärkere Inanspruchnahme zeitlich längerer Betreuungsangebote (insbesondere Ganztagsangebot) und die Erweiterung des Betreuungsangebotes für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr (U3-Gruppen) Personalmehrbedarf bzw. zeitlich höherer Personalbedarf (Aufstockung von Wochenarbeitszeiten bei bereits beschäftigten Erziehungskräften) sowie die Verlegung der Arbeitsgemeinschaften außerhalb der Betreuungszeiten eine Anpassung notwendig.

Der Stellenplan ist diesen Anforderungen anzupassen. Es sind zusätzlich drei Stellen der Entgeltgruppe S06/S08a TVöD notwendig.

Im Abschnitt 06460199 (Kindergärten) ist durch die stärkere Inanspruchnahme des Ganztagsangebotes im vergangenen Jahr die Arbeitszeit der Hauswirtschaftskräfte in den sechs Einrichtungen stetig gestiegen. Es ist eine weitere Stelle der Entgeltgruppe 2 TVöD vorgesehen. Die Stellenbesetzung erfolgt bei entsprechendem Bedarf.

5. Im Abschnitt 10600101 (Bauverwaltung) wird eine Stelle der Entgeltgruppe 10 TVöD nach 11 TVöD angehoben. Erforderlich wird dies, weil dem Stelleninhaber fachlich höherwertige Aufgaben übertragen werden.
6. Im Abschnitt 01007777 (Bauhof) wird eine Stelle der Entgeltgruppe 6 TVöD für einen Hausmeister zur Betreuung der gemeindlichen Flüchtlingsunterkünfte eingerichtet

7.2 Stellenübersicht

Bereich	Stellen		zur Zeit (01.09.2015)	
	2016	2015	besetzt	unbesetzt
Verwaltung	34,50	34,50	34,20	0,30
Kindergarten	81,00	77,00	75,00	2,00
Bauhof	25,50	24,50	24,50	0,00
Wasservers.	3,00	3,00	3,00	0,00
	144,00	139,00	136,70	2,30

7.3 Stellenbesetzung

Im Beamtenbereich (Abschnitt 01000399) sind 30% einer Stelle unbesetzt, da die Stelleninhaberin auf eigenen Antrag in Teilzeit arbeitet.

Bei den Kindergärten (Abschnitt 06460199) sind zum 01. September 2015 zwei Stellen unbesetzt. Bei Bedarf (Ganztagsbetreuung und Küche) werden die Stellenbesetzungen entsprechend vorgenommen.

Nachrichtlich: Im Rahmen der Arbeitslosengeld II-Regelung (bis 20 Wochenstunden, zusätzlich Zahlung vom 1,80€/Stunde durch die Sozialverwaltung) stehen im Bauhof und in den Kindergärten entsprechende Stellen zur Verfügung. Die Besetzung erfolgt in enger Abstimmung mit der Sozialverwaltung (AQA) des Main-Kinzig-Kreises.

Stellenplananalyse 2016

Beamtenbereich

		Besoldungsgruppen				
1.	Wahlbeamte	B 2				
1.1	vorhanden	1				
1.2	Nach Hauptsatzung zulässig	1				
2.	Höherer Dienst	A 14				
2.1	vorhanden	0				
2.2	zulässig	in der Stellenobergrenzen- verordnung keine zahlenmäßige Festlegung				
3.	Gehobener Dienst	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9
3.1	vorhanden	1	1	1	0	4
3.2	zulässig	in der Stellenobergrenzen- verordnung keine zahlenmäßige Festlegung	4			

Mit der neuen Stellenobergrenzenverordnung (vom 24.04.2007) wird nach der Begründung des hessischen Innenministeriums das Ziel verfolgt, den Gemeinden möglichst großzügige personelle Spielräume zu geben.

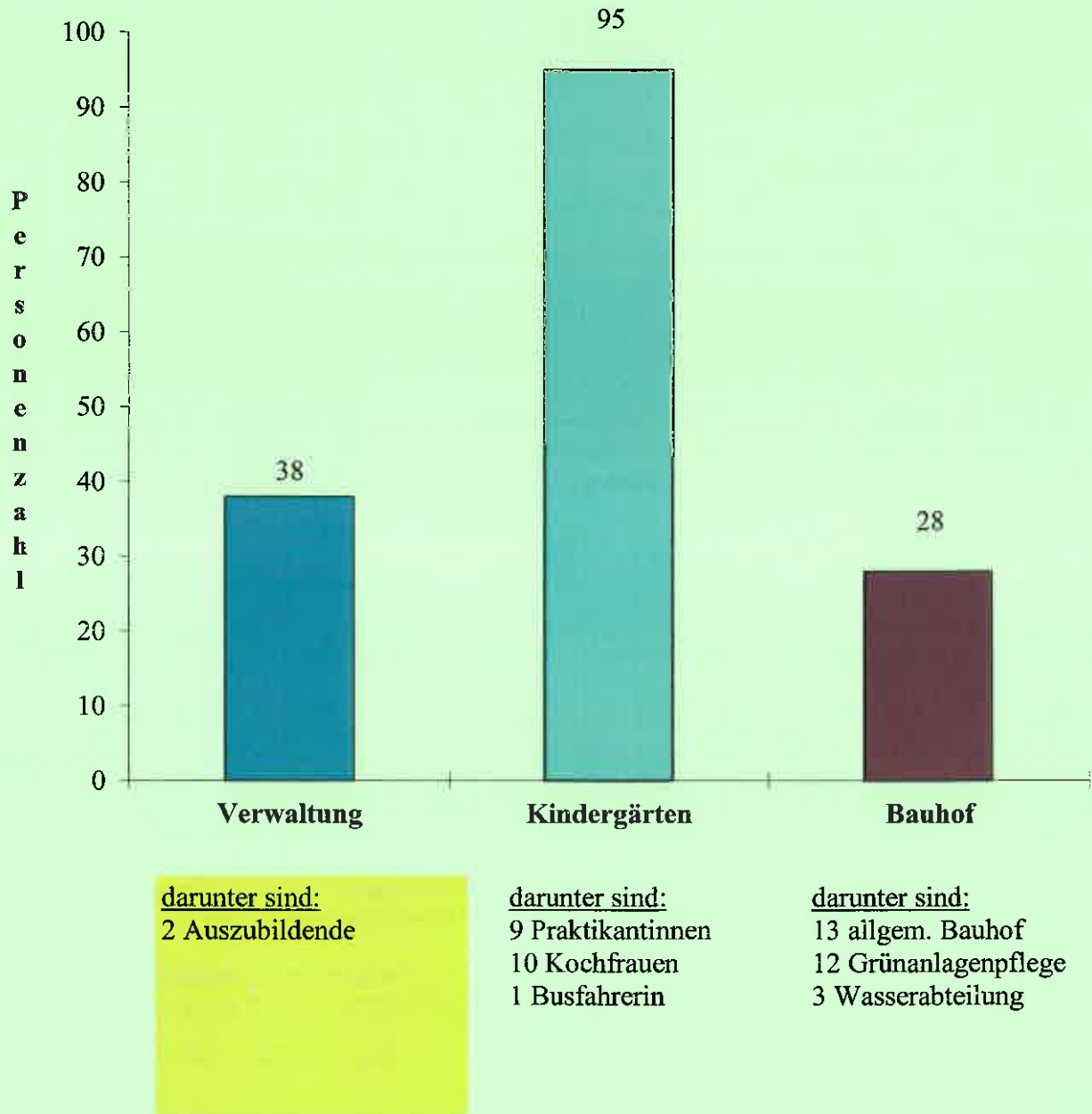
Die frühere feste zahlenmäßige Beschränkung, je nach Einwohnergrenzen, ist weggefallen. Die in § 26 Abs. 1 des Bundesbesoldungsgesetzes geregelten Stellenobergrenzen in den einzelnen Laufbahnen dürfen insoweit überschritten werden.

Bereits nach der außer Kraft gesetzten Stellenobergrenzenverordnung blieb die Gemeinde Gründau unter den darin festgelegten zulässigen Obergrenzen.

Stand: 2016

7.5 Das Gemeindepersonal

Gliederung nach Betriebszweigen



Anmerkung: Die Personenzahl beinhaltet Voll- u. Teilzeitkräfte

8.1 Entwicklung des Vermögens und der Schulden

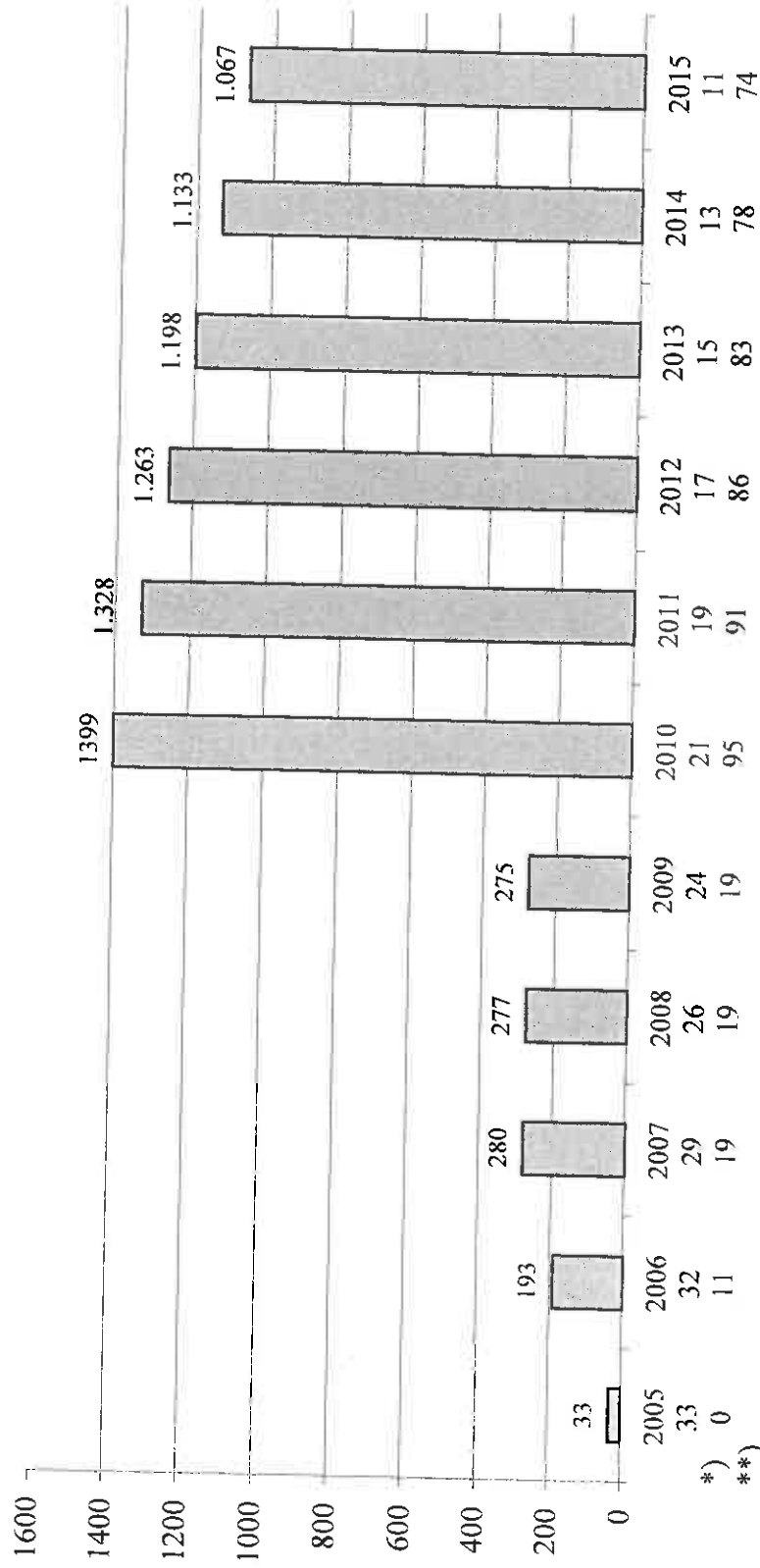
Anlagepiegel nach Muster 21 GemHVO

Gemeinde Gründau
Jahresabschluss 31.12.2012

Anlagepiegel

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- kosten 31.12.2011 EUR	Zugänge des Haushaltsjahres EUR	Abgänge des Haushaltsjahres EUR	Umbuchungen des Haushaltsjahres EUR	Zuschreibungen des Haushaltsjahres EUR	Abschreibungen des Haushaltsjahres EUR	Kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2012 EUR	Buchwert 31.12.2011 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	93 218,18	0,00	0,00	18 158,82	0,00	8 718,25	34 623,19	76 753,81	67 313,24
2. Geleistete Investitionszuwendungen	1 828 068,24	82 598,23	0,00	0,00	0,00	94 339,90	941 547,31	969 138,96	980 880,63
III. Sachanlagen	1 921 306,42	82 598,23	0,00	18 158,82	0,00	103 058,15	976 170,70	1 045 892,77	1 048 193,87
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	17 344 660,67	39 200,00	704 324,25	116 039,03	0,00	0,00	18 790,07	16 776 785,38	17 325 870,60
2. Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	23 474 744,46	0,00	12 726,58	454 166,71	0,00	483 018,83	8 273 014,37	15 643 172,22	15 684 086,97
3. Sachanl. im Gemeingebrauch, Infrastrukturverm.	63 066 803,71	1 744,89	191 446,01	2 692 615,53	0,00	1 431 791,68	31 786 189,42	33 783 528,70	32 712 405,97
4. Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	471 051,39	0,00	0,00	59 432,86	0,00	27 110,19	260 177,36	270 306,89	237 984,22
5. Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäfts- ausstattung	3 067 593,66	563 375,87	14 744,32	19 852,16	0,00	225 129,38	1 940 114,24	1 715 963,13	1 372 608,80
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2 222 013,83	3 101 364,12	0,00	-3 360 267,12	0,00	0,00	0,00	1 963 110,83	2 222 013,83
III. Finanzanlagevermögen	109 666 867,72	3 705 664,88	923 241,16	-18 158,83	0,00	2 167 050,18	42 278 283,46	70 152 867,15	69 554 970,39
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	4 104 139,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4 104 139,17	4 104 139,17
4. Ausleihungen an Untern. m. Beteiligungs- verhältnis	63 279,25	0,00	15 820,60	0,00	0,00	0,00	0,00	47 459,25	63 279,25
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	16 939 998,63	1 506 326,68	4 000 000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14 446 325,31	16 939 998,63
4. Sonstige Ausleihungen	4 214 319,16	154 008,36	295 408,36	0,00	0,00	0,00	0,00	4 072 919,16	4 214 319,16
	25 321 736,21	1 660 335,04	4 311 228,36	0,00	0,00	0,00	0,00	22 670 842,89	25 321 736,21
Anlagevermögen Gesamt	136 909 910,35	5 448 618,15	5 234 469,52	-0,01	0,00	2 270 108,33	43 254 456,16	93 869 602,81	95 924 900,47

8.2 Schulden insgesamt (in 1000 Euro) jeweils zum 31.12.



*) darin enthaltene Arbeitgeberdarlehen

**) Euro je Einwohner nach der Einwohnerzahl im jeweiligen Jahr

Anmerkung:

Im Jahr 2010 erhöhte sich der Schuldenstand um Darlehensaufnahmen aus dem Konjunkturprogramm i.H.v. 1.144.194 Euro.

9.

**Übersicht über die den Fraktionen
nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung
zur Verfügung stehenden Mittel**

Mittel zu den sächlichen Aufwendungen für die Geschäftsführung der Fraktionen	Haushalts- Ansatz 2016	Haushalts- ansatz 2015	Rechnungs- ergebnis 2014
SPD-Fraktion (21 Mitglieder)	4.054 €	5.676 €	4.758 €
CDU-Fraktion (11 Mitglieder)	3.378 €	2.973 €	2.493 €
FWG-Fraktion (5 Mitglieder)	2.568 €	1.351 €	1.133 €
insgesamt	10.000 €	10.000 €	8.384 €

Nach der Kommunalwahl im März 2016 ergab sich folgende Sitzverteilung:

SPD-Fraktion 13 Mitglieder
CDU-Fraktion 13 Mitglieder
FWG-Fraktion 11 Mitglieder

Die Haushaltsmittel wurden der neuen Sitzverteilung angepasst.

10.

Übersicht

über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
in 1000 EUR

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2015	Voraussicht- licher Stand zu Beginn des Haushalts- jahres 2016	Voraussicht- licher Stand zum Ende des Haushalts- jahres 2016
1. Verbindlichkeiten aus Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten			
2.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	74	71	68
2.2. Land	1.046	985	925
2.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden			
2.4 Zweckverbände und dgl.	13	11	9
2.5 Sonstiger öffentlicher Bereich			
2.6 Kreditmarkt			
2.7 Verbundene Unternehmen, Beiteiligungen, Sondervermögen			
Summe	1.133	1.067	1.002
3. Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
3.1 Leasing			
3.2 Sonstige (Darl. Teilnehmern gem. Flurbereinigungsverfahren)	14	10	7
Summe	14	10	7
<u>Nachrichtlich</u>			
5. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung			
4.1 Aus Krediten			
4.2 Aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
6. Vorübergehende Inanspruchnahme von flüssigen Mitteln aus Sonderrücklagen für andere Zwecke			
6. Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden			
6.1 Abwasserverband Gelnhausen	1.957	1.784	2.020
6.2 Zweckverband Hallenbad	0	0	0
7. Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen			
8. Langfristige Mietverträge und Verpflichtungen aus ÖPP-Verträgen			

11.

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen
in 1000 EUR

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2015	Voraussicht- licher Stand zu Beginn des Haushalts- jahres 2016	Voraussicht- licher Stand zum Ende des Haushalts- jahres 2016
1. Rücklagen u. Sonderrücklagen			
1.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	33.819	30.968	28.047
1.2. Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	2.117	2.117	2.117
1.3. Sonderrücklagen	472	334	0
1.4. Stiftungskapital	3	3	0
Summe der Rücklagen	36.411	33.422	30.164
2. Rückstellungen			
2.1. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen (davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRücklG gedeckt)	3.907	3.920	3.950
2.2 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern	897	903	911
2.3 Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	79	42	0
2.4 Rückstellung für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden sollen			
2.5 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfaldeponien			
2.6 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten			
2.7 Rückstellungen für unbestimmte Aufwendungen für Umlagen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen			
2.8 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren			
2.9 Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften			
2.10 Sonstige Rückstellungen			
Summe der Rückstellungen	4.883	4.865	4.861

HAUSHALTSSATZUNG

der Gemeinde G r ü n d a u für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund der §§ 94 ff der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 07. März 2005 (GVBl. I S.142) zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dez. 2015 (GVBl. S.618), hat die Gemeindevertretung am _____ folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	25.851.619 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	28.772.670 EUR
mit einem Saldo von	- 2.921.051 EUR

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0 EUR
mit einem Saldo von	0 EUR

mit einem Fehlbedarf von	2.921.051 EUR
--------------------------	---------------

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit von	1.224.825 EUR
---	---------------

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.041.875 EUR
Auszahlungen auf Investitionstätigkeit auf	3.617.000 EUR
mit einem Saldo von	- 2.575.125 EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	65.125 EUR
mit einem Saldo von	- 65.125 EUR

mit einem Zahlungsmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von	3.865.075 EUR
---	---------------

festgesetzt.

§ 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kassenkredite werden nicht beansprucht.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2016 wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) | 200 v.H. |
| b) für Grundstücke (Grundsteuer B) | 200 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 300 v.H. |

§ 6

Es gilt der von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

Es gilt die von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Budgetierungsrichtlinie.

Gründau, den

DER GEMEINDEVORSTAND
der Gemeinde Gründau

Helfrich, Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG

der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr **2016** wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile.

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme vom _____ bis einschließlich _____ im Rathaus des Ortsteils Lieblos, Am Bürgerzentrum 1, Zimmer 34, während der allgemeinen Dienststunden, öffentlich aus.

Gründau, den _____

**DER GEMEINDEVORSTAND
der Gemeinde Gründau**

Helfrich, Bürgermeister

Richtlinien für die Durchführung der Budgetierung

I. Allgemeines

1. Definition

Das Budget ist der vorgegebene Finanzrahmen, der einer Organisationseinheit zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Bewirtschaftung im Rahmen eines vorgegebenen Leistungsumfangs zugewiesen ist (§ 58 Nr. 9 GemHVO).

2. Ziele der Budgetierung

- Haushaltskonsolidierung
- Bessere Qualität bzw. Steigerung der Quantität der Produkte
- Stärkung der Eigenverantwortung und Kompetenzen in den budgetierten Bereichen
- Motivation und Arbeitszufriedenheit durch Erhöhung der Entscheidungsspielräume der Mitarbeiter
- Stärkung des Kostenbewusstseins
- Motivation zu effektiverem und wirtschaftlicherem Handeln (Verbesserung der Wirtschaftlichkeit)

II. Durchführung der Budgetierung

1. Teilhaushalte

Die im Haushaltsplan ausgewiesenen Teilergebnishaushalte und Teilfinanzhaushalte bilden jeweils ein Budget entsprechend den Regelungen in § 4 GemHVO.

Die Produktbereiche bilden die Teilhaushalte (Budgets). Sie werden in Produktgruppen und Produkte unterteilt, welchen Kostenstellen zugeordnet sind. Die Produkte bilden Teilbudgets.

In der Anlage zur Budgetrichtlinie findet sich eine Darstellung der gebildeten Teilhaushalte mit den zugehörigen Produktgruppen, Produkten und Kostenstellen sowie den budgetverantwortlichen Geschäftsbereichsleitern.

Abweichend von den vorgenannten Budgets, werden für die Personalausgaben, die Abschreibung für Abnutzung sowie die Bewirtschaftungskosten eigene Budgets gebildet; budgetverantwortlich sind jeweils die Leiter der Haupt- bzw. Finanzverwaltung.

2. Budgetverantwortung

Budgetierung meint in haushaltswirtschaftlicher Hinsicht, die flexible und eigenverantwortliche Bewirtschaftung des im Budget festgelegten Finanzvolumens für bestimmte Aufgaben, Leistungen und Projekte im Rahmen des vorgegebenen Leistungsumfangs.

Die Budgetverantwortlichen bewirtschaften die Budgets innerhalb des vorgegebenen finanziellen Rahmens in eigener Verantwortung.

Sie haben sich über den Stand und die Entwicklung der Budgets hinsichtlich der voraussichtlichen Aufgabenerfüllung im Buchungssystem „newsystem kommunal“ zu informieren.

Entwicklungen, die zu einer möglichen Überschreitung des Budgets führen können, sind rechtzeitig von den Budgetverantwortlichen zu analysieren und Gegenmaßnahmen wie die Prüfung von Einsparmöglichkeiten oder Einnahmeverbesserungen sind unverzüglich einzuleiten.

Des Weiteren ist die Finanzverwaltung umgehend zu informieren und einzubinden.

3. Deckungsfähigkeit

- a) Jeder Teilergebnishaushalt enthält die auf ihn entfallenden Aufwendungen und Erträge sowie Kosten und Erlöse aus internen Leistungsverrechnungen (ILV). Jeder Teilfinanzhaushalt enthält zusätzlich die auf ihn entfallenden Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit.
Grundsätzlich sind gemäß § 20 Abs. 1 GemHVO alle in einem Budget veranschlagten zahlungswirksamen Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Sofern im Haushaltsplan dazu keine weiteren Bestimmungen angebracht werden, gilt dieser Grundsatz für alle Budgets ohne Einschränkung.
- b) Zahlungswirksame Mehrerträge eines Budgets im Ergebnishaushalt dürfen für zahlungswirksame Mehraufwendungen innerhalb eines Budgets verwendet werden. (Zweckbindungen bei Zuweisungen und Beiträgen sind zu beachten!). Mehreinzahlungen aus Grundstücksverkaufserlösen sind hiervon ausgenommen.
- c) Die Budget-Verantwortlichen entscheiden über Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen innerhalb des jeweiligen Budgets, soweit die Deckung im Budget gewährleistet ist. Ist davon ein Budget eines anderen Fachbereichs betroffen, erfolgt die Entscheidung nach Absprache mit dem Budgetverantwortlichen dieses Bereichs.
Dabei dürfen zahlungsunwirksame Aufwendungen nicht zur Deckung von zahlungswirksamen Aufwendungen herangezogen werden; dies gilt entsprechend für die Erträge.
Zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets sind zu Gunsten von Investitionsauszahlungen des gleichen Budgets einseitig deckungsfähig, gemäß § 20 Abs. 5 GemHVO.
- d) Mehreinzahlungen aus Grundstücksverkaufserlösen stehen außerhalb der jeweiligen Budgets. Sie dienen der Globaldeckung des Haushalts und können nur nach Rücksprache und Vereinbarung mit dem Bürgermeister und der Finanzverwaltung zur Deckung von zahlungswirksamen Mehraufwendungen in anderen Budgets herangezogen werden. Die abschließende Entscheidung obliegt nach § 100 HGO dem Gemeindevorstand bzw. der Gemeindevertretung.

III. **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Mindererträge**

Die Budget-Verantwortlichen haben die Einhaltung des im jeweiligen Budget ausgewiesenen Plansaldos grundsätzlich sicherzustellen; Mindererträge bzw.

Minderauszahlungen reduzieren die Aufwands- und Auszahlungsermächtigung entsprechend.

Ist die Einhaltung des Budgetrahmens nicht möglich, sind die Gründe hierfür unverzüglich schriftlich anzugeben und Deckungsvorschläge im Gesamtergebnis- bzw. Gesamtfinanzhaushalt zu erarbeiten.

Diese sind mit dem Bürgermeister zuvor abzustimmen.

Über die Bewilligung von über- oder außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen eines Budgets, deren Finanzierung nicht durch Einsparungen und/oder durch Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen gewährleistet sind, entscheidet der Gemeindevorstand oder die Gemeindevertretung nach Maßgabe des § 100 HGO.

Als nicht erheblich nach Umfang und Bedeutung gelten Mehraufwendungen (Ergebnisplan) in einem Budget (je Einzelfall) von

- **bis zu 1.500 € (Bewilligung Budgetverantwortlicher)**
- **bis zu 10.000 € (Bewilligung Bürgermeister)**
- **bis zu 25.000 € (Bewilligung durch den Gemeindevorstand)**
- **bei Beträgen darüber hinaus bis zu 10% des jeweiligen Haushaltsansatzes.**

Diese Wertgrenzen gelten auch für Investitionsbudgets (Maßnahmenbudgets).

Der erhebliche Umfang bisher nicht veranschlagter oder zusätzlicher Ausgaben wird auf 5 % der veranschlagten Einnahme-Summe des Ergebnis- und Finanzhaushalts festgesetzt.

Der Bürgermeister bzw. der jeweilige Vertreter im Amt ist zur sofortigen Leistung von über- und außerplanmäßiger Ausgaben bei sogenannten „Gefahr im Verzug-Maßnahmen“ – auch über die in Absatz 3 festgelegten Beträge – berechtigt. Dem Gemeindevorstand bzw. der Gemeindevertretung ist davon unverzüglich Kenntnis zu geben und die Zustimmung einzuholen.

Mehraufwendungen auf Grund von gesetzlicher, tariflicher oder bestehender vertraglicher Verpflichtungen gelten nicht als Mehraufwendungen in diesem Sinne.

IV. Übertragbarkeit, Verfügbarkeit von Haushaltsansätzen

Die Ansätze der Aufwandskonten 6061000, 6161000, 6165000 und 6165100 werden gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO für übertragbar erklärt.

Weitere Übertragbarkeiten im Ergebnishaushalt sind direkt bei den Teilhaushalten durch Vermerke ausgewiesen.

Gem. § 21 Abs. 2 GemHVO bleiben die Ansätze für Auszahlungen und für Investitionen bis zu Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen benutzt werden kann. Werden Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ansätze für Auszahlungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahres verfügbar.

Über die Übertragung ist zuvor eine Abstimmung mit dem Bürgermeister herbeizuführen.

V. Berichtswesen

Das Berichtswesen betrifft die regelmäßige Berichtserstattung durch den Budgetverantwortlichen über die Entwicklung des Budgets. Sie erfolgt so rechtzeitig, dass Controlling und Gegensteuerung möglich sind.

Der Budgetverantwortliche hat folgende Berichte dem Geschäftsbereichsleiter Finanzen vorzulegen:

- Bei Abweichungen Monatsberichte zum 10. des Folgemonats
- Quartalsberichte zum 15. des Folgemonats nach Quartalsende
- Jahresbericht zum 15. Januar des folgenden Jahres

In den Quartalsberichten sind zusammenfassend folgende Punkte zum Budgetvollzug zu erläutern:

- Plan/Ist – Vergleich während des laufenden Budgetzeitraums
- Auslotung von Budgetreserven
- Einschätzung der Sicherheit/Unsicherheit der einzelnen Ansätze
- Budgetrisiken

Der Leiter der Finanzverwaltung gibt zusammenfassende Berichte nach Dringlichkeit bzw. gesetzlichen Vorgaben an den Gemeindevorstand bzw. die Gemeindevertretung.

Stand: _____

Budgetplan-Zuordnung

Produktbereich				Produktgruppe		Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
01	Innere Verwaltung	0100	Verwaltungssteuerung und -service	010001	Gemeindeorgane	01000101	Gemeindevorstand	01000101	Gemeindevorstand	Herr Werner
							Gemeindevertretung	01000102	Gemeindevertretung	
							Gemeindeorgane allgemein	01000199	Gemeindeorgane allgemein	
							Hauptverwaltung	01000201	Hauptverwaltung/Zentrale Dienste	Herr Werner
								01000202	Rathaus	
								01000299	Hauptverwaltung allgemein	
								01000301	Kämmererverwaltung	Herr Rückriegel
								01000302	Steuerverwaltung	
								01000303	Kasse	
								01000399	Finanzverwaltung allgemein	
02	Sicherheit und Ordnung	0205	Statistik und Wahlen	010077	Bauhof	01007777	Bauhof	01007777	Bauhof	Herr Roth
								02050101	Statistik	Herr Werner
								02050102	Wahlen	
								02110101	Ordnungsverwaltung	Herr Schneider
								02110102	Einwohnermeldeamt	
								02110103	Bürgerbüro	
								02110104	Ortsgericht/Schiedsman	
								02110199	Ordnungsverwaltung allgemein	
								02110201	Standesamt	Frau Schinzel
								02130101	Feuerwehr Lieblas	Herr Döring
								02130102	Feuerwehr Rothenbergen	
								02130103	Feuerwehr Niedergündau	
								02130104	Feuerwehr Mittel-Gründau	
								02130105	Feuerwehr Hain-Gründau	
								02130106	Feuerwehr Breitenborn	
								02130107	Feuerwehr Gettenbach	
								02130199	Feuerwehr allgemein	
04	Kultur- und Wissenschaft	0430	Heimat- und Kulturpflege	043001	Kultur- und Musikpflege	04300101	Kultur- und Musikpflege	04300101	Kultur- und Musikpflege	Herr Werner

Produktbereich		Produktgruppe		Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
05 Soziale Leistungen	0431 Nichtwissenschaftliche Museen	0437 Förderung von Kirchengemeinden	043101	Museen		04300102	Kulturelle Veranstaltungen	Herr Werner
						04300103	Partnerschaften	
						04300199	Kultur allgemein	
						04310110	Heimatismuseum Niedergründau	
						04310199	Museen allgemein	
	0541 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	0542 Sonstige Soziale Hilfen und Leistungen	054201	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege		04370101	Förderung von Kirchengemeinden	Herr Werner
						05410101	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Herr Werner
						05420101	Sonstige soziale Hilfen	Herr Werner/Schneider
						05420102	Seniorenarbeit	
						05420103	Sozialzentrum Hain-Gründau	
06 Kinder-/Jugend- und Familienhilfe	0644 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege		064401			05420104	Hilfen für Asylbewerber	Herr Werner
						05420105	Gemeinschaftsunterkunft Wiesenstraße (Asyl)	
						06440101	Kleiner Anton	
						06440102	Kuckucksnest	
						06440103	Tagespflegepersonen	
						06440104	Schülerbetreuungsvereine/Pavillons	
						06440199	Förderung von Kindern allgemein	
						06450110	Jugendzentrum Breitenborn	
	0645 Jugendarbeit		064501			06450199	Jugendpflege allgemein	Herr Werner
						06460110	Kindergarten Rothenbergen Schulstraße	Herr Werner
						06460160	Kindertagesstätte Lieblos Im Euler	
						06460161	Kindertagesstätte Lieblos Alte Hofstraße	
						06460162	Kindertagesstätte Rothenbergen Sportplatz	
						06460163	Kindertagesstätte Niedergründau	
						06460164	Kindertagesstätte Mittel-Gründau	
						06460165	Kindertagesstätte Hain-Gründau	
	0646 Tageseinrichtungen für Kinder		064601			06460166	Kindertagesstätte Breitenborn	

Produktbereich			Produktgruppe		Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget- verantwortlicher
			0647	Sonst. Einrichtung, d. Kinder- u. Jugendhilfe	064701	Kinderspielfläche	06460199 06470110 06470199	Kindertagesstätten allgemein Kinderspielfläche Kinderspielfläche allgemein	Herr Werner
07	Gesundheitsdienste	0754	Gesundheitsdienste		075401	Gesundheitsdienste	07540101	Förderung von Sozialstationen	Herr Werner
08	Sportförderung	0855	Förderung des Sports		085501	Allg. Förderung und Verwaltung des Sports	08550101	Sportförderung	Herr Werner
		0856	Sportstätten und Bäder		085601	Eigene Sportstätten	08560110 08560199	Sportplätze (auch Bolzplätze) Sportplätze allgemein	Herr König
					085602	Eigene Sporthallen	08560210 08560211 08560212 08560213	Sporthalle Lieblos Sporthalle Rothenbergen Skateranlagen Kegelbahn Lieblos	Herr König
09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformation	0961	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen		096101	Stadtplanung, Vermessung, Bauordnung	09610101	Stadtplanung, Vermessung, Bauordnung	Herr König
10	Bauen und Wohnen	1060	Bau- und Grundstücksordnung		106001	Bauverwaltung	10600101	Bauverwaltung allgemein	Herr König
		1062	Wohnbauförderung		106201	Wohnbauförderung	10620101	Wohnbauförderung allgemein	Herr Werner
		1063	Denkmalschutz und Pflege		106301	Denkmalschutz	10630199	Denkmalschutz allgemein	Herr König
11	Ver- und Entsorgung	1170	Abwasserbeseitigung		117001	Abwasserbeseitigung	11700101	Leitungsnetz	Herr König
							11700110	Pumpstationen	
							11700130	RÜB/Rückhaltebecken	
							11700160	Abwasserreinigungsanlagen	
							11700199	Abwasserbeseitigung allgemein	
		1172	Abfallwirtschaft		117201	Abfallwirtschaft	11720101 11720102 11720103 11720104 11720105 11720106	Restmüll Biomüll Papier Sperrmüll Holzabfall Grünabfall	Herr Schneider

Produktbereich		Produktgruppe		Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget- verantwortlicher
		1181	Wasserversorgung	118101	Wasserversorgung	11720199 11810199	Abfallwirtschaft allgemein Wasserversorgung	Herr Lott
12	Verkehrsflächen und -anlagen/ÖPNV	1263	Verkehrsanlagen	126301	Gemeindestraßen	12630101 12630199	Gemeindestraßen Gemeindestraße allgemein	Herr König
		1267	Straßenbeleuchtung	126702	Straßenbeleuchtung	12670201 12670299	Straßenbeleuchtung Straßenbeleuchtung allgemein	Herr König
		1279	ÖPNV	127901	ÖPNV	12790101 12790102 12790103	Verkehrsgesellschaften Bushaltestellen Buswarteallen	Herr Werner
		1336	Naturschutz und Landschaftspflege	133601	Naturschutz und Landschaftspflege	13360101	Naturschutz und Landschaftspflege	Herr König
		1358	Öffentliches Grün/Landschaftsbau	135801	Park- und Gartenanlagen	13580101 13580199	Park- und Gartenanlagen Park- und Gartenanlagen allgemein	Herr König
13	Natur- und Landschaftspflege	1369	Öffentl. Gewässer/Wasserbauliche Anlagen	136901	Öffentl. Gewässer/Wasserbauliche Anlagen	13690101	Gewässer	Herr König
		1375	Friedhofs- und Bestattungswesen	137501	Friedhofs- und Bestattungswesen	13690199 13750101 13750102 13750103 13750104 13750105 13750106 13750107 13750199	Gewässer allgemein Friedhof Liebos Friedhof Rothenbergen Friedhof Niedergründau Friedhof Mittel-Gründau Friedhof Hain-Gründau Friedhof Breitenborn Friedhof Gettenbach Friedhöfe allgemein	Frau Schinzel
		1385	Land-und Forstwirtschaft	138501 138501	Waldwirtschaft Feld- und Wirtschaftswege	13850101 13850201 13850202 13850299	Waldwirtschaft Feld- und Wirtschaftswege Flurbereinigung Feld- und Wirtschaftswege allgemein	Herr Rückriegel Herr Rückriegel
		1478	Umweltschutzmaßnahmen	147801	Umweltschutzmaßnahmen (CO ₂)	14780101	Umweltschutzmaßnahmen	Herr Rückriegel
		1559	Sonstige Erholungseinrichtungen	155904	Brunnen, Dorfplätze	15590403	Brunnen, Dorfplätze	Herr König
		1571	Gemeindemarketing	157104	Gewerbeverein	15710450	Gewerbeverein Gründau	Herr Werner

Produktbereich		Produktgruppe		Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget- verantwortlicher
	1573	Märkte	157303	Festplätze/Märkte	15730350	Märkte		Herr Werner
	1576	Allgem. Einrichtungen und Unternehmen	157601	Bürgerhäuser	15730399	Festplätze allgemein		
					15760101	Bürgerhaus Lieblos		Herr Schneider / König
					15760102	Bürgerhaus Rothenbergen		
					15760103	Bürgerhaus Niedergündau		
					15760104	Mehrzweckhalle Mittel-Gründau		
					15760105	Mehrzweckhalle Hain-Gründau		
					15760106	Bürgerhaus Breitenborn		
					15760107	Bürgerhaus Gettenbach		
					15760199	Bürgerhäuser allgemein		
	1579	Wirtschaftsförderung	157901	Wirtschaftsförderung	15790101	Wirtschaftsförderung		Herr Werner
	1588	Allgemeines Grundvermögen	158802	Allgemeines Grundvermögen	15880201	Wohngebäude Rathausstraße 1a		Herr Rückriegel
					15880202	Wohngebäude Rathausstraße 3		
					15880203	Wohngebäude Am Bürgerzentrum 2		
					15880204	Wohngebäude Schulstraße 3		
					15880205	Wohngebäude Rohrstraße 1 und 3		
					15880206	Wohngebäude Wiesenstraße 16 und 18		
					15880207	Wohngebäude Schieferbergstraße 6		
					15880208	Wohngebäude Gartenstraße 6		
					15880209	Wohngebäude Am Mühlrain 9 und 11		
					15880210	Wohngebäude Hainstraße 87		
					15880212	Wohngebäude Brauwiesenstraße 16		
					15880213	Wohngebäude Hauptstraße 48		
					15880216	Wohngebäude Gelnhäuser Straße 2		
					15880219	Wohngebäude Frankfurter Straße 31		
					15880220	Wohngebäude Alte Schulstraße 1		
					15880250	unbebautes Grundvermögen		
					15880289	Gebäude allgemein (auch Backhäuser, Glocken usw.)		
					15880401	Wohncontainer am Bauhof		
16	Allgem. Finanzwirtschaft	1690	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	169001	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	16900101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	Herr Rückriegel

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
		169101	sonst. Allgemeine Finanzwirtschaft			
				16910101	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Herr Rückriegel
				16910102	Konzessionen	

Als Vertreter für die Teilbudgetverantwortlichen werden folgende Personen benannt:

für Herrn Werner: 1. Herr Rückriegel
2. Herr Heinen

für Herrn Schneider 1. Herr Lerch
2. Herr Schwarzkopf

für Herrn König: 1. Herr Roth
2. Herr Lott

für Herrn Döring: 1. Herr Lerch
2. Herr Schneider

für Herrn Rückriegel: 1. Herr Heinen
2. Herr Werner

für Herrn Lott: 1. Herr Roth
2. Herr König

für Frau Schinzel: 1. Herr Werner

für Herrn Roth 1. Herr Lott

Verantwortlich für den Bereich der Investitionen ist der Bauamtsleiter (Herr König).
Dessen Vertreter ist Herr Roth.

Für die Investitionen im Breich Wasserversorgung ist Herr Lott zuständig.
Dessen Vertreter ist Herr Roth.

Bemerkungen:

1. Die folgenden KVKR-Konten, die Liegenschaftsbewirtschaftung betreffend, sind in Budgets zusammengefasst.

Kontonr.	Kontoname
	1.1 Bewirtschaftungskosten
6051000	Strom
6052000	Gas
6054000	Heizöl
6054100	Pellets
6056000	Wasser
6057000	Abwasser

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget- verantwortlicher
2. Die folgenden KVKR-Konten sind im Budget Personalkosten zusammengefasst:					
Kontonr.	Kontoname				
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)				
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)				
6201030	Entg. Aushilfen (einschl. Zulagen)				
6201031	Leistungsentgelt Aushilfen				
6201100	Entg. Freiw. Polizeidienst				
6201110	Entg. Bundesfreiwilligendienst				
6201120	Entg. AQA				
6211000	Leistungsentgelt Beschäftigte				
6211030	Leistungsentgelt Aushilfen				
6221000	Urlaubsgeld Arbeitnehmer				
6222000	Sonderzuwendungen Arbeitnehmer				
6229000	sonstige Entgelte für andere Zeiten				
6230000	Freiwillige Zuwendungen				
6240000	Übergangsgelder/ Abfindungen Arbeitnehmer				
6250000	Sachbezüge				
6251000	Altersteilzeit Personalaufwand Beschäftigte				
6251005	Altersteilzeit ZVK Beschäftigte				
6251006	Altersteilzeit SozVers Beschäftigte				
6251010	Aufstockung Alterteilsz. Pers.aufw. Beschäft.				
6261000	Ausbildungsentgelte f. gewerb. Azubis				
6261010	Leistungsentgelte f. gewerb. Azubis				
6262000	Überstundenentgelte/ Zeitzuschläge gew. Azubis				
6263000	VWL gewerblicher Azubis				
6264000	Sonderzuw. gewerblicher Azubis				
6265000	UG gewerblicher Azubis				
6290000	sonstige Aufwendungen mit Entgeltcharakter				
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen				
6310000	Dienst-, Amtsbezüge inkl. Zul. im Vorbereit.dienst				
6311000	Leistungsentgelt Beamte				
6321000	Sonderzuw. Beamte				
6322000	UG Beamte				
6324000	sonstige Bezüge für andere Zeiten				
6350000	Sachbezüge				
6381000	Altersteilzeit Personalaufwand Beamte				
6381010	Aufstockung Altersteilzeit Personalaufw. Beamte				
6390000	sonst. Aufwend. Mit Bezügecharakter				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Engeltbereich				
6401100	AG-Anteil zur Sozialvers. EFETS u.ä.				
6410000	sonst. Personalbez. Zahlungen an Sozialvers.träger				
6420000	Beiträge z. Berufsgenossenschaft u. Unfallvers.				
6440100	Versorgungsbezüge Beamte				
6441000	Beihilfen an Versorgungsempfänger				
6450100	Aufw. An Versorgungskassen Beamte				
6451000	Auf. an Verso. Kassen f. tarifl. Beschäftigte				
6452000	Aufwe. Versorg.kassen sonst. Beschäftigte				
6460100	Zuführung zu Pensionsrückstellungen				

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudgetverantwortlicher
6461000	Zuführung zu Beihilferückstellungen				
6470000	Zukunftsicherung/ Zusatzversorg. Entgeltbereich				
6480000	sonstige Aufwendungen f. Altersversorgung				
6481000	RS Altersteilzeit Personalaufwand Beamte				
6482000	RS Altersteilzeit Personalaufwand Beschäftigte				
6482005	RS Altersteilzeit ZVK Beschäftigte				
6482006	RS Altersteilzeit SozVers Beschäftigte				
6482010	RS Altersteilzeit Personalaufw. Beschäft. für Planung				
6490100	Beihilfen Bezügebereich				
6491000	Beihilfen Entgeltbereich				
6495000	Fürsorge u. Unterstützungsleist. (AN/Beamte)				
6501000	Aufwendungen für Personaleinstellungen				
6502000	Aufwendungen für Personaleinstellungen				
6503000	Aufwendungen für Personalentlassungen				
6509000	Sonst. Aufw. Für Personalmaßnahmen				
6511000	Aufwendungen fürs Trennungsgeld				
6512000	Aufw. für übernommene Umzugskosten				
6513000	Aufw. f. übernommene Fahrtk. von Bediensteten				
6519000	sonstige Aufw. f. übernommene Fahrtk. u. ähnl.				
6530000	Aufwendungen für pers. bezogene Vers.				
6550000	Aufwendungen für Dienstjubiläen				
6560000	Aufw. für Belegschaftsveranstaltungen				
6590000	übrige sonstige Personalaufw. (u.a. arbeitsmed. Dienste)				

3. Die folgenden KVKR-Konten sind im Budget Abschreibung für Abnutzung zusammengefasst:

Kontonr.	Kontoname
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte
6612000	Abschr. auf Geschäfts- oder Firmenwert
6615000	Abschr. aktivierte Investizw.; -zuschüsse u. -beitr
6619000	sonst. Abschr. Immat. Verm.gegenstände d. Anl.verm
6620000	Abschr. Gebäude u. -eintr. , SachAnlag., InfStrktv
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen
6641000	Abschr. auf andere Anlagen
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung
6643000	Abschr. auf Fuhrpark
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)
6660000	steuerrechtl. Sonderabschr. auf Sachanlagen
6670100	Abschreibung auf Vorräte
6671000	Abschreibung auf Ford. Wg. Uneinbringlichkeit
6672000	Einzelwertberichtigung
6673000	Pauschalwertberichtigung
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2
6679000	sonstige Abschr. u. Wertber. auf Umlaufvermögen
6690000	sonstige Abschreibungen
6690099	Abschreibungen Sonderinvest.programm

4. Die weiteren KVKR-Konten sind der jeweiligen Fachabteilung zugeordnet!

Gemeinde Gründau

14. Haushaltsplan 2016

